

SEGELFLUG SEITE 20

DEN FLIEGERISCHEN HORIZONT ERWEITERN

IM JULI LÄDT DER BWLV WIEDER ZU SEINEM Ü25-STRECKENFLUG-TRAININGSLAGER EIN

LUFTSPORTLERINNEN SEITE 28

SEGELFLIEGEN IN DEN USA

JAHRELANG HAT ULRIKE FRANZ IN DEN SÜDSTAATEN GELEBT UND VIELE TOLLE FLÜGE GEMACHT



TITELTHEMA SEITE 3

DATENSCHUTZ LEICHT GEMACHT

DER BWLV VERANSTALTET EIN KOSTENLOSES SEMINAR,
IN DEM DIE GRUNDLAGEN ZUM DATENSCHUTZ IM VEREIN ERKLÄRT WERDEN



Klimaneutraler Versand
mit der Deutschen Post

Der adler ist Deutschlands ältestes
Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

78. Jahrgang
FAI-Ehrendiplom (1986)
ISSN 001-8279

Bitte beachten: Alle Termine in dieser Ausgabe wegen der aktuellen Corona-Situation auch weiterhin nur unter Vorbehalt! Bitte erkundigen Sie sich jeweils eigenständig vorab, ob Veranstaltungen stattfinden, verschoben wurden/werden oder abgesagt sind!



EDITORIAL

- 3 Besonderer Service zum Thema Datenschutz für alle Vereine

ALLGEMEINES

- 4 Was Vereine wissen müssen: BWLV bietet kostenlose Infoveranstaltung zum Datenschutz an
- 5 Transparenzregister: Befreiung für Vereine
- 5 Attraktive Fortbildungen für Ehrenamtler
- 6 „Electric Flight“ in neuem Gewand
- 6 Korrektur Nachruf Prof. Dr. Richard Eppler: Ur-Phoenix entstand in der Akaflieg Stuttgart
- 7 Prävention: Breitensport-Studie zu sexualisierter Gewalt legt Zwischenergebnisse vor

LUFTSPORTJUGEND

- 8 Jugendleiter-Grundkurs auf dem Klippeneck
- 8 Kombi-Wochenende für Jugendleiter-Angebote
- 9 International Air Cadet Exchange 2022

AK SEKTOREN

- 9 Luftraum-Infoabend 2022 entfällt!

MODELLFLUG

- 10 Segelflug-Klasse: Nachrücker in der F5J-Jugend-Nationalmannschaft ermittelt
- 10 Bundeskommission Modellflug im DAeC: Treffen des Vorstands
- 11 Messe Faszination Modellbau: Dreiländertreff in Friedrichshafen
- 12 Scale-Jahresrunde mit neuem Konzept: Die Mischung macht's
- 14 Antrag auf Erteilung der Betriebserlaubnis beim LBA abgegeben: Meilenstein für den Modellflug
- 14 Vortrag: Modellflug auf der „grünen Wiese“

MOTORFLUG/UL

- 15 Jetzt zum Deutschlandflug 2022 anmelden!
- 15 Lufttüchtigkeitsanweisung für die Wild Thing
- 15 Ausbildung im Luftsportgeräte-Büro: Zehn neue Prüfer der Klasse 5
- 16 Winterliche Impressionen
- 17 Ultraleichtflug: Mehrere Wettbewerbe in diesem Jahr
- 18 Aus Alt mach Neu: Die Überholung einer Cessna 172

SEGELFLUG

- 20 (B) Bildungs-/Fortbildungsmaßnahme für Segelkunstfluglehrer und Punktrichter, -assistenten
- 20 Ü25-Streckenflug-Trainingslager
- 21 28. Farrenberg-Segelflugwettbewerb
- 21 Deutsche und internationale Segelflugtermine 2022
- 22 Fl(S)-Lehrgang 2020
- 24 Zum Gedenken an den Flugplatz Mühlhausen
- 26 DAeC ehrt erfolgreiche Segelflieger für das Jahr 2021

LUFTSPORTLERINNEN

- 27 Treffen der Luftsportlerinnen in Rheinstetten
- 28 Auslandsjahre: Segelfliegen in den USA
- 31 Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP): Veranstaltungen für Luftsportlerinnen

FLUGSICHERHEIT

- 32 Broschüre für alle Luftsportler
- 32 Unterstützung durch die BFU beantragen

REGIONEN

- 33 Region 5: Überwältigender Blick in die Berge
- 34 Region 6: Die Magie der aufgehenden Sonne im Flug erlebt
- 35 Region 6: Süße Grüße zum Nikolaus
- 36 Region 7: Impfaktion am Flugplatz Winzeln-Schramberg

GRATULATION

- 37 Günter Voss vom Aero Club Stuttgart

TECHNIK

- 37 Auflastung der Super Dimona HK36 T(TC)
- 38 117. Werkstattleiter-Lehrgang WL 1
- 40 M2-Motorenwart-Lehrgang in Poltringen
- 41 Zellenwart-Lehrgang auf dem Klippeneck

DAEC-NEWS

- 42 FAI-Generalkonferenz: Ehrungen und Aufgaben
- 42 Anti-Doping: Verbotsliste 2022

BWLV-MITTEILUNGEN

- 42 Fluglehrer-Auffrischungsschulungen 2021
- 43 BWLV-Terminservice 2022

BÜCHER

- 44 Das Lehrbuch zum Drohnenflug
- 44 Peter Riedel
- 45 Die Segelflugschule Rhinow

ABSCHIED

- 45 Helmut Röhm
- 46 Peter Schwenk
- 47 Fritz Müller
- 47 Hans-Joachim Oßmann

ICON-LEGENDE

- = Zusatzinformationen
- = Internet-Adresse
- = E-Mail-Adresse

ZUM TITELBILD

Das Fliegen in den Alpen hat eine besondere Schönheit – das beweist dieses Bild, das am 24. Oktober 2021 bei einem Flug von Zell am See über den Großglockner, Lienz, vorbei an den Drei Zinnen und dann weiter über den Brenner und Innsbruck nach Bad Waldsee entstanden ist. Gemacht hat es Gerhard Müller vom SSC Bad-Waldsee-Reute, unterwegs waren er und seine Fliegerkameraden mit seiner C42 und dem abgebildeten Motorsegler SF36 des Vereins. **Foto: Gerhard Müller**



Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlv.de
Internet: www.bwlv.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlv.de
buerkle@bwlv.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1–15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-750
Telefax: 0711 7594-420
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.

BESONDERER SERVICE ZUM THEMA DATENSCHUTZ FÜR ALLE VEREINE



**Martin Bayer, Leiter Referat
Haushalt/Finanzen im BWLV**

Liebe Luftsportlerinnen
und Luftsportler,

haben Sie sich eigentlich schon einmal Gedanken gemacht, wie es in Ihrem Verein mit dem Datenschutz aussieht? Spätestens seit der Datenschutz-Grundverordnung der EU, die seit Mitte Mai 2018 auch in Deutschland gilt, ist es höchste Zeit dafür. Denn diese regelt eindeutig, dass nicht nur Unternehmen, sondern auch gemeinnützige Organisationen wie Verbände und Vereine dafür sorgen müssen, dass es bei diesem Thema in Ihrem Umfeld mit rechten Dingen zugeht.

Dies bedeutet, dass Vereinsvorstände gut daran tun, sich mit dem Datenschutz zu beschäftigen, sofern sie es bislang noch nicht getan haben. Zwar werden sie nicht sofort drakonisch bestraft, wenn sie erstmalig aus Unwissenheit gegen die geltenden Regelungen verstoßen. Sollten sie aber wesentlich Verstöße begehen, können die Konsequenzen durchaus ernsthaft sein.

Damit haben die Vereine eine weitere verantwortungsvolle Aufgabe zu meistern. Und auch wenn wohl kaum jemand Lust hat, sich mit der damit verbundenen Bürokratie – zusätzlich zu den ohnehin schon vielen anderen Fallstricken im Vereinsrecht – zu beschäftigen, so gibt es wohl kaum eine Alternative: Es führt kein Weg daran vorbei, sich mit der Gesetzeslage auseinanderzusetzen. Das gilt übrigens selbstverständlich auch für den BWLV: Der Verband muss garantieren, dass er jederzeit äußerst sorgfältig und im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben mit den Daten seiner Mitglieder umgeht. Dies tun wir nach bestem Wissen und Gewissen und mit Unterstützung unseres professionellen Datenschutzbeauftragten Peter Nümann. Schon bisher galt: Ihre Daten sind bei uns in sicheren Händen. Und das wird auch so bleiben.

Doch zurück zu Ihnen, liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler. Ich kann Ihnen versichern: So schwierig und unangenehm, wie die Aufgabe des richtigen Datenschutzes klingt, ist sie gar nicht. Schon wenn Sie einige wenige, wichtige Grundsätze beachten, die nicht viel Aufwand erfordern, können Sie Ihren Verein hier weitgehend absichern. Doch es ist wichtig, die entscheidenden Vorgänge zu kennen und auch umzusetzen.

Darum lässt der BWLV seine Vereine nicht allein und unterstützt sie nach Kräften, damit sie sich innerhalb der gesetzlichen Vorschriften zurechtfinden und letztlich gesetzeskonform handeln können.

Zum einen bietet der Verband am 2. April in Stuttgart wieder als besonderen Service ein ganztägiges, kostenloses Seminar zum Datenschutz an. Dies ist speziell auf die Bedürfnisse der Vereine zugeschnitten. Rechtsanwalt Timo Lienig, ein ausgewiesener Fachmann in der Materie, gibt bei dieser Veranstaltung einen Überblick über die geltenden Regelungen und beantwortet auch Fragen, die sich in diesem Zusammenhang ergeben. Gerne können Sie mir vorab Ihre Fragen schon zuschicken, sodass diese im Rahmen des Seminars geklärt werden können (bayer@bwlv.de). Alle weiteren Infos – auch die Anmeldeformalitäten – zu der Veranstaltung finden Sie auf Seite 4 dieser Ausgabe.

Zudem hat der BWLV auf seiner Homepage (www.bwlv.de → Verband/Service → Datenschutz im Verein) alle wichtigen Vorschriften zum Datenschutz in einer Übersicht zusammengefasst. Auch ein Praxisratgeber zum Thema „Datenschutz im Verein“ sowie der Vortrag des Rechtsanwalts Timo Lienig, den der BWLV schon früher als Referenten für seine Datenschutzseminare engagiert hatte, ist dort abrufbar. Somit können Interessierte auf einen Blick sehen, was es zu beachten gilt.

Der BWLV steht Ihnen, liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler, also als verlässlicher Ansprechpartner beim Thema Datenschutz zur Verfügung. Nutzen Sie das Angebot des Verbandes und lassen Sie sich unterstützen!

Ihr

WAS VEREINE WISSEN MÜSSEN:

BWLTV BIETET KOSTENLOSE INFOVERANSTALTUNG ZUM DATENSCHUTZ AN



Datenschutz betrifft auch Vereine – damit es nicht zu bösen Überraschungen kommt, sollten sich Vorstände gut zu dem Thema informieren

In Sachen Datenschutz gibt es eine Fülle an Gesetzen und Vorschriften, die immer wieder angepasst werden. Auch für Luftsportvereine gibt es hierbei einiges zu beachten. Damit diese nicht in Schwierigkeiten kommen, weil sie wichtige Neuerungen missachten, bietet der BWLTV erneut eine Infoveranstaltung an, bei der sich die Mitgliedsvereine kostenlos zur aktuellen Sachlage informieren und auch gezielt Fragen an den Referenten, Rechtsanwalt Timo Lienig, stellen können.

Die Datenschutz-Informationsveranstaltung richtet sich an alle BWLTV-Mitgliedsvereine. Die Teilnahme ist für diese kostenlos. Referent ist der Rechtsanwalt Timo Lienig von der Kanzlei Lienig und Lienig-Haller, ein ausgewiesener Fachmann in Sachen Datenschutz.

Inhaltlich geht es insbesondere darum, was neu im Datenschutzrecht ist, was Vereine genau beachten müssen und welche Schwerpunkte Vereine auf den Datenschutz legen sollten.

Alle Daten zu der Infoveranstaltung in Kürze:

Samstag, 2. April 2022

**Vereinsheim Aero Club Stuttgart,
Heßbrühlstr. 40, 70563 Stuttgart**

Dauer: 10 bis ca. 14 Uhr

Die Anmeldung erfolgt über die Verwaltungssoftware „Vereinsflieger.de“ (Seminar-Nr. GSS-0006).

Gerne können Fragen zu Datenschutzthemen in den Vereinen vorab an Martin Bayer, Referatsleiter Haushalt/Finanzen im BWLTV, bayer@bwlv.de, gesandt werden. Auch für Rückfragen steht Martin Bayer jederzeit zur Verfügung.

Aufgrund der didaktischen Konzeption ist das Seminar als Präsenzveranstaltung geplant. Maßgebend sind die jeweils geltenden Corona-Regelungen, die eventuell auch eine Teilnehmerbeschränkung erforderlich machen und weitere Corona-Auflagen vorgeben. Im Falle von kurzfristigen Änderungen, die wegen der derzeit unsicheren Pandemielage vorbehalten sind, wird der BWLTV zeitnah informieren.

Der BWLTV ruft die Vorstände aller Mitgliedsvereine, die sich bisher nicht mit dem Datenschutz befasst haben, noch einmal auf, sich dringend um das Thema zu kümmern. Nur so kann sichergestellt werden, dass es nicht zu unangenehmen Überraschungen kommt! Die Info-Veranstaltung am 2. April bietet hierzu eine ausgezeichnete Möglichkeit.

Der BWLTV freut sich auf viele Teilnehmer!

Text: red.
Fotos: Pixabay/Archiv
BWLTV

Rechtsanwalt Timo Lienig von der Kanzlei Lienig und Lienig-Haller wird bei der BWLTV-Infoveranstaltung am 2. April alles erläutern, was beim Datenschutz für Vereine wichtig ist



– Anzeige –

AKADEMISCHE
FLIEGERGRUPPE
STUTTGART e.V.

KALIBRIER AKTION

01.01. - 31.03.2022

Mehrere Logger
gleichzeitig einschicken
und bis zu **20%** sparen!

1-2 Logger:	je 40 €
3-4 Logger:	je 36 €
ab 5 Logger:	je 32 €

Beachten Sie auch unseren Express-Service sowie weitere Dienstleistungen und Infos unter
www.akaflieg-stuttgart.de

TRANSPARENZREGISTER

BEFREIUNG FÜR VEREINE

Durch das Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz wurde zum 1. August 2021 das Verfahren für eine mögliche Gebührenbefreiung für Vereinigungen nach § 20 GWG, die einen steuerbegünstigten Zweck im Sinne der §§ 52 bis 54 der Abgabenordnung verfolgen, erheblich vereinfacht.

Ein solcher Antrag kann mittels eines Antragsformulars unkompliziert gestellt werden. Wenn im Antrag auf Gebührenbefreiung der Verfolgung der nach §§ 52 bis 54 der Abgabenordnung steuerbegünstigten Zwecke versichert und das

Einverständnis darüber erklärt wird, dass die registerführende Stelle beim Finanzamt eine Bestätigung der Verfolgung dieser steuerbegünstigten Zwecke einholen darf, bedarf es keiner weiteren Nachweise mehr im Hinblick auf die Bescheinigung der Verfolgung eines steuerbegünstigten Zweckes (vgl. § 24 Abs. 1 Sätze 2, 3 GWG).

Das entsprechend individualisierte Antragsformular wird derzeit postalisch an die eingetragenen Vereine versandt. Der Verein kann das ausgefüllte und sodann unterzeichnete Antragsformular per E-Mail,

Fax oder Post zurücksenden. Die Bundesanzeiger GmbH bittet um Geduld, bis alle individualisierten Antragsformulare an die Vereine versendet sind. Eine Vervielfältigung des Antragsformulars ist nicht möglich, da dies nicht bearbeitet werden kann.



Weitere Informationen gibt es unter www.transparenzregister.de.

Text: DAeC/LSB-Magazin 12/2021, LandesSportBund Niedersachsen

FÜHRUNGS-AKADEMIE DES DOSB

ATTRAKTIVE FORTBILDUNGEN FÜR EHRENAMTLER

Um Führungskräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter auf komplexe Arbeitsfelder vorzubereiten, bietet die Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ein abwechslungsreiches Weiterbildungsprogramm an. Auf vielfältige Art und Weise vermitteln erfahrene Expertinnen und Experten Management-Know-how in Form von praxisorientierten Qualifizierungsmaßnahmen oder individuellen Beratungen.

Themen sind unter anderem Qualitätsmanagement, Finanzen und EU-Sportförderung. Ob in Präsenz oder digital: Die Führungs-Akademie hat die Corona-Zeit intensiv genutzt, um neue Angebote zu entwickeln und die (digitalen) Formate und Services zu erweitern.

Die Führungs-Akademie ist die zentrale Einrichtung im DOSB. Mit der Vermittlung von Managementkenntnissen, der Beratung ihrer Mitgliedsorganisationen und der Förderung des bundesweiten Austauschs zu relevanten Themen der Sportentwicklung stärkt die Führungs-Akademie die Professionalität im organisierten Sport.



Weitere Informationen zum Seminarangebot und den Anmeldebedingungen sind unter www.fuehrungs-akademie.de/ weiterbildung veröffentlicht.

Text: DAeC
Foto: Pixabay

Die Führungs-Akademie des DOSB bietet zahlreiche Online-Weiterbildungen, zum Beispiel zu Instrumenten für Online-Meetings, zu aktuellem Vereinsrecht oder auch Projektarbeit in Vereinen

„ELECTRIC FLIGHT“ IN NEUEM GEWAND



Die Website www.electric-flight.eu beschäftigt sich mit den Fortschritten in der Elektrofliegerei und begleitet diese auch bereits seit deren Anfängen. Verwaltet und betrieben wird die Seite von dem Luftfahrtjournalisten Hellmut Penner, der für diverse Luftfahrtmagazine wie auch für den „adler“ immer wieder schreibt.

Nun wurde die Seite neu gestaltet und mit einer sogenannten responsiven Technologie ausgestattet. Das bedeutet, dass die Website auch für die Nutzung auf mobilen Endgeräten wie Tablets oder Smartphones optimiert wurde.

Zudem ist die Übersicht laut dem Betreiber nach sechs Jahren ausgeprägter und strukturierter geworden. „Ganz bewusst haben wir die allerersten Meldungen im Archiv behalten, als

noch nicht einmal ein einziges Motorflugzeug mit Elektroantrieb zugelassen war. Unsere Dokumentation ist gleichzeitig auch eine Chronik der Entwicklung“, schreibt Hellmut Penner.

Für die kommenden Jahre sind im Bereich des Elektroflugs zahlreiche Neuerungen zu erwarten. Wer sich also für diese Technologien interessiert, für den lohnt sich ein Besuch auf der Website.



Die Seite ist unter www.electric-flight.eu zu finden. Wer Genaueres wissen möchte, kann eine E-Mail an info@electric-flight.eu schreiben.

Text und Screenshot: red.

KORREKTUR NACHRUF PROF. DR. RICHARD EPPLER

UR-PHÖNIX ENTSTAND IN DER AKAFLIEG STUTTGART

In den Nachruf auf Prof. Dr. Richard Eppler in der Januar-Ausgabe des adlers hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. Dort hatte es an einer Stelle verkürzt zusammengefasst geheißen: „So entwickelte Richard Eppler gemeinsam mit Hermann Nägele und Rudi Lindner in der damaligen Firma von Ludwig Bölkow das weltweit erste in Faserverbundbauweise hergestellte Segelflugzeug, den Phönix.“ Der Segelflug-Historiker Peter F. Selinger weist darauf hin, dass dies nicht korrekt sei: „Der Ur-Phönix hat (noch) nichts mit Bölkow zu tun. Der erste Phönix wurde innerhalb der Akaflieg Stuttgart von Hermann Nägele und ihm entwickelt (deshalb fs 24 Phönix, fs das Kürzel für die Flugzeuge der Akaflieg Stuttgart) und aus praktischen Gründen in den Räumen der Firma Wolf Hirth, Nabern/Teck gebaut. Die Kleinserie Phönix entstand dann auch in Nabern, aber bei Bölkow, nicht mehr bei der Wolf Hirth GmbH. Der Phönix-Nachfolger Phoebus dann ist ein reines Bölkow-Erzeugnis, gebaut im Bölkow-Werk in Laupheim.“

Wir bitten, die Ungenauigkeit zu entschuldigen.

Text: red.

BREITENSORT-STUDIE ZU SEXUALISierter GEWALT LEGT ZWISCHENERGEBNISSE VOR

Im August 2020 hatte ein Bündnis aus verschiedenen Sportbünden ein Forschungsprojekt begonnen, in dessen Rahmen sich auch Vereinsmitglieder an einer Befragung zum Thema sexualisierte Gewalt beteiligen konnten (der adler berichtete). Nun liegen erste Ergebnisse vor. Sie machen deutlich: Die Mehrheit der Befragten hat zwar gute Erfahrungen im Vereinssport gemacht. Doch sexualisierte, emotionale und sogar physische Gewalt kommt auch dort vor. Deshalb braucht es Schutzmaßnahmen.

Bei dem im August 2020 begonnenen und bundesweit ersten Breitensport-Forschungsprojekt „Sicher im Sport“, gefördert vom Landessportbund NRW und unter Beteiligung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) und der drei Sportbünde (Badischer Sportbund Freiburg, Badischer Sportbund Nord, Württembergischer Landessportbund) sowie weiterer neun Landessportbünden liegen den Verantwortlichen nach Abschluss der umfangreichen Datenerhebung von fast 4.400 befragten Vereinsmitgliedern nun konkrete Zwischenergebnisse vor.

„Die Befunde unserer Onlinestudie bestätigen, dass sexualisierte Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt auch im Vereinssport vorkommen. Deshalb sind der Ausbau von Maßnahmen zum Schutz vor Belästigung und Gewalt sowie Anlaufstellen und Unterstützungsangebote für Betroffene im Sport wichtig – dies hat ein großer Teil der Sportverbände erkannt und Maßnahmen zur Prävention eingeführt“, betonen Prof. Dr. Bettina Rulofs (Bergische Universität Wuppertal) sowie Dr. Marc Allroggen und Dr. Thea Rau (Universitätsklinikum Ulm) als wissenschaftliche Projektleitung.

Nach den aufsehenerregenden Ergebnissen der „Safe Sport“-Studie zum Leistungssport von 2016 werten die Forscher/innen nun erstmals Daten ausschließlich zum Breitensport aus – die größte Untersuchung zu diesem sensiblen Thema in Deutschland soll bis zur Jahresmitte 2022 abgeschlossen sein.

So gab die Mehrheit der Befragten zwar an, mit dem Vereinssport insgesamt „all-

gemein gute bis sehr gute Erfahrungen“ gemacht zu haben, doch etwa ein Viertel der Vereinsmitglieder (rund 26 Prozent) erfuhr mindestens einmal sexualisierte Grenzverletzungen oder Belästigungen (ohne Körperkontakt) im Kontext des Vereinssports, beispielsweise in Form von anzüglichen Bemerkungen oder unerwünschten Text-/Bildnachrichten mit sexuellen Inhalten. Bei rund 19 Prozent kam mindestens einmal sexualisierte Belästigung oder Gewalt mit Körperkontakt vor, zum Beispiel sexuelle Berührungen oder sexuelle Handlungen gegen den Willen.

Auch weitere Formen der Verletzung oder Gewalt wurden in der Studie erhoben. So antworteten 64 Prozent der Personen, mindestens einmal emotionale Verletzungen oder Gewalt im Vereinssport erlebt zu haben, also beschimpft, bedroht oder ausgeschlossen worden zu sein – und mehr als jeder Dritte (37 Prozent) nannte mindestens einmal körperliche Verletzungen oder Gewalt, in Form von geschüttelt oder geschlagen werden.

In einer weiteren Teilstudie äußerten sich über 300 Sportorganisationen (92 Sportkreise sowie 215 Fachverbände in fünf Bundesländern) zum Stand der Prävention und Intervention innerhalb der eigenen Strukturen. Dabei gaben 63 Prozent der Sportkreise und 56 Prozent der Fachverbände an, über fundierte Kenntnisse zur Vorbeugung von sexualisierter Gewalt zu verfügen. Allgemeine Präventionsmaßnahmen wie zum Beispiel die Benennung von Ansprechpersonen, Durchführung von Schulungsmaßnahmen oder Einsicht von Führungszeugnissen sind demnach weit verbreitet – dies gilt auch für den BWLV.

„Trotz aller Bemühungen und umfassenden Konsequenzen, die in der Vergangenheit bereits gezogen wurden, ist das Ergebnis der Studie erschütternd“, sagt Menzer-Haasis. Die LSBW-Präsidentin wirbt eindringlich dafür, dieses sensible Thema bei Sportvereinen und -verbänden weiter präventiv aufzugreifen. Neben Beratungen finden zahlreiche Sensibilisierungsmaßnahmen im Freizeit- und Breitensport vor Ort statt.

Der LSBW und die drei Sportbünde sind sich ihrer Verantwortung bewusst und haben sich die Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt auf die Fahnen geschrieben. Sie thematisieren dies in allen Bereichen des organisierten Sports in Baden-Württemberg und leben eine Kultur des Hinsehens und Aktiv-Werdens auf allen Ebenen.

Dies trägt auch der BWLV mit, der als Fachverband Mitglied im LSBW ist. Um zum Beispiel Betroffenen eine Anlaufstelle zu bieten, hat der BWLV zwei Ansprechpartner – Chris Henninger und Dennis Austel – zu Beauftragten für sexualisierte Gewalt ausbilden lassen. Bewusst wurden Ansprechpartner beider Geschlechter ausgewählt, um die Hemmschwelle für eine Kontaktaufnahme, die selbstverständlich vertraulich behandelt wird und auch anonym stattfinden kann, möglichst niedrig zu halten.

Der BWLV wird sich bei diesem Thema weiter engagieren und schließt sich den Worten von LSBW-Präsidentin Menzer-Haasis an: „Der Sport muss ein sicherer Ort für alle sein.“



Chris Henninger ist erreichbar unter c.henninger@bwlv.de, Dennis Austel kann unter austel@bwlv.de kontaktiert werden. Beide sind Ansprechpartner für sexualisierte Gewalt im BWLV. Alle Anfragen/Kontakte werden vertraulich behandelt und können auch anonym erfolgen.



Text: PM/red.
Foto: Pixabay

JUGENDLEITER-GRUNDKURS AUF DEM KLIPPENECK

AUF ALLE FÄLLE VORBEREITET



Bei einem Erste-Hilfe-Kurs lernten die Teilnehmer die wichtigsten Grundsätze der Erstversorgung

Nachdem im Vorfeld zunächst noch unklar gewesen war, ob der Jugendleiter-Grundkurs 2021 vor Ort oder doch online stattfinden würde, hatte sich die BWLV-Luftsportjugend letztlich doch – natürlich unter den gebotenen Corona-Regeln – für ein Präsenzangebot entschieden. So fanden sich am 30. Oktober insgesamt neun Jugendliche aus sieben Vereinen auf dem Klippeneck ein, um mehr über die Tätigkeiten als Jugendleiter zu erfahren.

Der Kurs fand unter den gegebenen Hygienevorgaben und G-Regeln statt. In den Räumen der Jugend- und Weiterbil-

dungsstätte wurden Masken getragen und die Teilnehmer wurden überdies alle zwei Tage zum Test gebeten. Lehrgangsleiterin Tina Gaßmann hatte hierzu vor dem Lehrgang eigens eine Einweisung gemacht, um die Teilnehmer testen und die entsprechenden Bescheinigungen ausstellen zu dürfen.

Auf die Anreise am Sonntagnachmittag folgte ein Kennenlernen, bei dem in Erfahrung gebracht werden konnte, welche der anderen Teilnehmer bereits Jugendleiter sind und welche ihre Wahl noch vor sich hatten.

Leadership-Training brachte wertvolle Erkenntnisse

Den größten Teil der Zeit nahm jedoch das Leadership-Training mit Janik Egger ein, das über zwei Tage Wissen über das Anführen und Anleiten von Gruppen vermittelte. Dafür wurden praktische Übungen zu Führungstechniken durchgeführt. Der Seminarleiter brachte dabei Erfahrungen und Tipps aus seiner Praxis in Unternehmen ein.

Ein weiterer großer Block war der Erste-Hilfe-Kurs, der unter anderem auf Situationen vorbereiten sollte, die an einem Flugplatz auftreten können. Die praktischen Übungen stellten zwei mögliche Szenarien aus dem Flugbetrieb nach.

Außerdem wurden zahlreiche Themen angesprochen, die einen Jugendleiter in seiner Tätigkeit betreffen können, wie zum Beispiel eine Einführung in die rechtliche Lage, etwa bei Jugendschutz- und Haftungsfragen, sowie Pressearbeit und Veranstaltungsplanung.

Viele neue Eindrücke

Die Abende wurden gemeinschaftlich im Sonnenuntergang an der Klippe oder in den Gemeinschaftsräumen verbracht. Dabei boten sich zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch, aber auch zum gemütlichen Beisammensein. Spannung brachten weitere Challenges, bei denen teilweise auch die Vereinsmitglieder zu Hause gefragt waren, um Wünsche und Anregungen an die Jugendleiter einzubringen.

Am Mittwochnachmittag konnte jeder auf fünf erfolgreiche Tage mit zahlreichen Anregungen, wichtigen Informationen und vielen neuen Eindrücken zurückblicken. Das Seminar bildet damit eine wertvolle Basis, mit der man die Aufgabe als Jugendleiter besser ausfüllen kann. Alle Beteiligten freuen sich bereits auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen.

Text: Julian Klempa
Foto: Claudia Marianowski

JETZT ANMELDEN!

KOMBI-WOCHENENDE FÜR JUGENDLEITER-ANGEBOTE

Die BWLV-Luftsportjugend geht angesichts der Pandemie neue Wege: Erstmals wird ein Jugendleiter-Fortbildungslehrgang plus ein Austauschwochenende für Jugendleiter angeboten – online oder in Präsenz auf dem Klippeneck.

Der in den vergangenen Herbstferien abgesagte Jugendleiter-Fortbildungslehrgang wird dieses Jahr im März in Kombination mit dem Jugendleiter-Austauschwochenende angeboten. Auch bei diesem Lehrgang wird es ein abwechslungsreiches Programm geben. Hier können die Teilnehmer neues Wissen hinzugewinnen,

aber auch Gelerntes auffrischen. Zudem werden aktuelle und praxisnahe Themen bearbeitet und Tipps und Tricks ausgetauscht. Durch Kombination mit dem Austauschwochenende wird den Teilnehmern zusätzlich ermöglicht, schwierige Situationen oder Probleme zu besprechen und durch neue Sichtweisen weitere Ansätze zu gewinnen. Auch dieser Lehrgang findet bei Bedarf online statt.

Termin: Freitag, 25. März, bis Sonntag, 27. März 2022 (genaue Terminaten können bei einem Onlinelehrgang abweichen)

Kosten: 70 Euro pro Teilnehmer/-in
Anmeldung: Online-Formular unter www.bwlv.de (→ Jugend → Downloads)

Um einen effektiven Lehrgang zu gewährleisten, sind nur wenige Plätze verfügbar. Die Zusage des Lehrgangsplatzes erfolgt nach Reihenfolge des Anmeldungseingangs. Die Anmeldung ist bitte zeitnah an gassmann@bwlv.de zu senden.

Ansprechpartner (gerne auch bei Fragen): Tina Gaßmann, gassmann@bwlv.de

Text: Claudia Marianowski

JETZT BEWERBEN!

INTERNATIONAL AIR CADET EXCHANGE 2022

Beim International Air Cadet Exchange ermöglichen 16 Länder es jedes Jahr über 500 Jugendlichen, die Luft und Raumfahrt in einem Partnerland kennenzulernen



Der International Air Cadet Exchange (IACE) wird dieses Jahr im Zeitraum **vom 15. bis 29. Juli 2022** stattfinden. Die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt – Lilienthal Oberth (DGLR) organisiert mit wesentlicher Unterstützung der Luftwaffe, der Luftsportjugend Deutschland, der Interessengemeinschaft Deutsche Luftwaffe, dem Deutschen Bundeswehrverband und der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie die deutsche Beteiligung an diesem seit 1946 bestehenden internationalen Jugendaustausch.

In dieser Zeit hat eine Auswahl junger deutscher Erwachsener die Chance, die Luftfahrt und die Kultur jeweils eines der Länder Belgien, Frankreich, Großbritannien,

Niederlande oder der Schweiz kennenzulernen. Start- und Zielflughafen ist Frankfurt am Main. Das Programm setzt sich je nach Gastland völlig unterschiedlich aus einem Mix von offiziellen Empfängen, Industrie- und Truppenbesuchen, kulturellen Highlights sowie fliegerischen Aktivitäten und Freizeit zusammen. Das verbindende Element für alle Programme ist die allgegenwärtige Begeisterung für alle Bereiche der Luftfahrt.

Die IACE-Teilnahmevoraussetzungen im Überblick:

- Alter zwischen 18 und einschließlich 23 Jahren
- 2G-Status (geimpft oder genesen)

- fließend gesprochenes Englisch
- gute Gesundheit
- Bereitschaft, Deutschland im Programm eines der fünf Partnerländer zu repräsentieren
- Teilnahme am eintägigen Vortreffen im Juni 2022 in Köln



Informationen gibt es online unter www.iacegermany.com. Die Bewerbungsfrist endet am 1. März 2022.

Text: DAeC
Foto: IACE

AK SEKTOREN

WEGEN PANDEMIE-BESCHRÄNKUNGEN LUFTRAUM-INFOABEND 2022 ENTFÄLLT!

Der für Freitag, 18. Februar 2022, in Dettingen/Teck angekündigte diesjährige Luftraum-Infoabend der DFS und des AK Sektoren im BWLV kann leider wegen der aktuellen Pandemie-Beschränkungen nicht wie geplant stattfinden und entfällt. Infos zu den wichtigsten Änderungen im Luftraum wird der AK Sektoren dann zu gegebener Zeit veröffentlichen.

Text: red.

SEGELFLUG-KLASSE

NACHRÜCKER IN DER F5J-JUGEND-NATIONALMANNSCHAFT ERMITTELT

Nach einem spannenden Shoot-Out-Fliegen am 14. November in Babenhausen ist das Jugend-Nationalteam in der Klasse F5J (Segelflug) wieder vollständig.

Die Corona-Pandemie ist auch am Modellflugsport nicht spurlos vorbeigegangen, sodass die F5J-Europameisterschaft 2020 in Szatymaz/Ungarn bereits zweimal abgesagt und nunmehr auf 2022 verschoben wurde. Während die Senioren-Nationalmannschaft unverändert fortbestehen kann, können die für die Jugendnationalmannschaft bereits 2019 qualifizierten Jugendlichen Michael Kress, Luis Tack und Friedrich Tharandt nunmehr altersbedingt leider nicht mehr an der F5J-Europameisterschaft teilnehmen, sodass der aus sechs Junioren bestehende Kader unvollständig geworden war.

Da auch in diesem Jahr durch die anhaltende Corona-Situation keine reguläre Wettbewerbssaison stattfinden konnte, wurde lange nach einer fairen Lösung gesucht, die fehlenden Jugendlichen für

den Kader aus den jetzt aktiv fliegenden Jugendlichen nachzunominieren. Letztlich wurde entschieden, die Nachqualifikation anhand der zwei besten Wertungen aus drei durchzuführenden Wettbewerben zu ermitteln. Hierzu zählen die Ergebnisse aus der bereits am 19. und 20. September 2021 durchgeführten Deutschen Meisterschaft in Osnabrück sowie die Ergebnisse der zwei am 14. November 2021 durchgeführten Shoot-Out-Fliegen, bei denen die an der Nachrückerqualifikation teilnehmenden Jugendlichen direkt gegeneinander antraten.

Verdienter Sieger mit deutlichem Vorsprung wurde der 15-jährige Lukas Dietrich aus Weilheim, der bereits in Osnabrück im Jugend-Fly-Off den ersten Teilwettbewerb gewonnen hatte und in Babenhausen gleich das erste Shoot-Out-Fliegen für sich entscheiden konnte und somit als erster Nachrücker für die F5J-Jugend-Nationalmannschaft feststeht. Es muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass Lukas als Neueinsteiger in der F5J-Szene bereits die gesamte Saison hervor-

ragend geflogen ist, als einziger Jugendlicher auch die Senioren-Fly-Offs in Burgau und Osnabrück erreicht hat und auch unter den Erwachsenen ganz weit vorn mit dabei ist.

Um die Nachrückerliste auf den erforderlichen Kader von sechs Piloten zu komplettieren, wurde das zweite Shoot-Out-Fliegen durchgeführt, bei dem teilweise deutlich mehr riskiert wurde. Somit steht die Jugend-Nationalmannschaft bzw. der Kader jetzt mit Anna Schütz, David Schütz, Anne Janzer, Lukas Dietrich und als Reservepiloten Jan Fischer und Leonard Cotrim Freundl fest.



Wer Interesse an den einzelnen Flugwertungen der beiden Shoot-Out-Fliegen in Babenhausen hat, der findet diese unter folgendem Link: <http://gliderscore.com/OnLineScores.aspx>

Text: Andreas Freundl/red.

BUNDESKOMMISSION MODELLFLUG IM DAEC

TREFFEN DES VORSTANDS

Unter den aktuellen Corona-Regeln traf sich der „Erweiterte Vorstand“ der Bundeskommission Modellflug im DAeC kürzlich in Braunschweig. Im Mittelpunkt standen – wie immer im Herbst üblich – die Berichte des Vorstandes und der einzelnen Fach- und Sportausschüsse.

Daraus ergibt sich dann auch die Abstimmung über die gewünschten Regeländerungen in den einzelnen Sportklassen. Nationale Verbesserungen werden direkt beschlossen. Handelt es sich um internationale Regeländerungswünsche, werden diese in Form von Anträgen an die FAI, den Weltverband, abgestimmt.

Von besonderem Interesse war, dass sich der Hype um die FPV-Multikopter-Wettbewerbe der vergangenen Jahre gelegt hat. Teilnehmerzahlen von ca. 50 und ein

starker Rückgang bei den zum Teil kommerziell ausgerichteten Rennserien machen das deutlich. Das Gegenteil ist bei der Elektro-Segelflugklasse F5J zu berichten. Hier liegen die Teilnehmerzahlen bei über 100 und die deutschen Piloten sind auch international ganz vorn dabei. Besonders erfreulich ist der relativ große Anteil an Mädchen und Frauen in dieser Klasse.

Aktuelle rechtliche Lage

Ganz ohne die aktuelle rechtliche Situation um die EU-Verordnungen ging es auch dieses Mal nicht. Christian Walther, Ausschussvorsitzender Recht, berichtete über den aktuellen Stand und stellte ein Referat vor, welches während der Messe in Friedrichshafen vorgetragen wurde.

Wichtiges aus der Bundesgeschäftsstelle wurde von Sebastian Brandes und Max

Krüger, einem Werkstudenten, der die Geschäftsstelle unterstützt, vorgetragen. Max stellte eine neu aufbereitete Internetseite für die vielen Seiten der BeMod (Wettbewerbsregeln) vor. Damit sollen dann auch Einsteiger in einer Wettbewerbsklasse leicht an die gewünschten Informationen gelangen.

Sebastian Brandes berichtete über die Fortführung der Wettbewerbsanmeldeseite, die bisher unter dem Namen „AM-contest“ zur Verfügung stand. Klar ist inzwischen auch, dass die „Contest Eurotour“ nach Auflösung der bisherigen Trägerorganisation von DAeC und MFSD fortgeführt wird.

Text: Bundeskommission Modellflug im DAeC

DREILÄNDERTREFF IN FRIEDRICHSHAFEN



In Friedrichshafen trafen sich Vertreter der Modellflugverbände auf der „Faszination Modellbau“

Zur Messe „Faszination Modellbau“ hatte der Deutsche Aero Club (DAeC) zum Treffen der Verbände aus den drei Anrainern Österreich, Schweiz und Deutschland eingeladen. Neben dem Österreichischen Aero Club (ÖAeC) und dem Schweizer Modellflugverband (SMV) waren auch Vertreter des Deutschen Modellfliegerverbandes (DMFV) sowie des Modellflugsportverbandes Deutschland (MFSD) dabei.

Zu Beginn wurde mit der Vorstellungsrunde ein kurzer Überblick zu allgemeinen Themen gegeben. So berichtete Fred Blum (DMFV) von Jugendprojekten, die 2021 durchgeführt wurden, zum Beispiel die „Adventure Days“ und ein Schulprojekt. Uwe Schönlebe (DAeC) gab einen kurzen Einblick in die Verbandsarbeit und sprach von der vermehrten Einbindung der Vereine in diese. Chris Walther (DAeC) berichtete über das abgeschlossene Gesetzgebungsverfahren in Deutschland. Der Antrag auf Betriebserlaubnis nach Artikel 16 sei nahezu fertig vorbereitet und werde in Kürze eingereicht. Ralf Bäumener (MFSD) ging auf die Registrierung und die Coronabeschränkungen ein. Im MFSD sei das Thema Online-Meetings aufgenommen worden und er kommuniziere intern viel auf diese Weise.

Sebastian Brandes (DAeC/MFSD) berichtete von einem Mitgliederzuwachs, die Organisation DMO wurde als Verein in den MFSD und damit in den DAeC aufgenommen. Frank Tofahrn (DAeC) ging auf die Themen elektronische Sichtbarkeit und elektronische Identifikation ein. Momentan gebe es noch keine Informationen zum Thema Identifikation von Flugmodellen. Auch im Bereich U-Space liegen zurzeit noch keine Informationen vor, wie der Modellflug betroffen sein wird.

Adi Eggenberger (SMV) berichtete, dass es in der Schweiz 2021 weniger Einschränkungen als im Vorjahr gegeben habe. Die Schweizer Meisterschaften hätten fast uneingeschränkt stattgefunden. Christian Faymann (ÖAeC) berichtete von stabilen Mitgliederzahlen. 2021 habe man die Hälfte aller Wettbewerbe durchführen können. Die Registrierung der Mitglieder sei in Österreich recht schnell und unkompliziert möglich gewesen. Es gebe zurzeit ca. 20 laufende Anträge auf Genehmigungen nach Artikel 16 von Vereinen bzw. für Vereinsgelände. Weiter sprach er das Thema Hangflug an und ging davon aus, dass hier noch eine Verbesserung für den Modellflug gelingen werde.

Chris Walther (DAeC) berichtete über den aktuellen Stand bei der Implementierung des EU-Rechtes in Deutschland. Das BMVI habe jüngst informiert, dass das LBA als Antragsempfänger zuständig sei. Es werde in Kürze eine Abstimmungsrunde zwischen dem LBA und den Verbänden DMFV und DAeC/MFSD geben. In den Gesprächen habe sich deutlich gezeigt, dass Aufklärungsarbeit geleistet werden müsse, damit die Verantwortlichen den Modellflug besser kennenlernen.

Walther stellte zudem die Möglichkeiten für den Hangflug dar, die in den standardisierten Regeln verankert sind. Christian Faymann (ÖAeC) beschrieb, dass die Möglichkeiten in Österreich nicht so schlecht seien, wie sie von den Betroffenen teilweise beschrieben würden.

Uwe Schönlebe (DAeC) als Gastgeber bedankte sich für die konstruktiven Gespräche und sah die Entwicklung in Europa und speziell in Deutschland positiv.

Text: Bundeskommission Modellflug im DAeC/red.
Foto: DAeC

SCALE-JAHRESRUNDE MIT NEUEM KONZEPT

DIE MISCHUNG MACHT'S



PC-21 von Robert Berens mit Propellerturbine

Bei der DM für vorbildgetreue Motorflugmodelle wird neben dem Meistertitel in den Klassen F4C und F4H auch die Rangliste zur Nationalmannschaft ermittelt – normalerweise. Da wegen der Pandemie die Weltmeisterschaft F4 in Norwegen ein weiteres Mal, nun auf 2022, verschoben wurde, blieb auch der nominierte Kader bestehen – mit ein Grund für die niedrigen Teilnehmerzahlen. Dennoch kamen, in Verbindung mit dem European-Star-Cup (ESC) und einem offenen Scale-Treffen, nach der Coronapause endlich wieder zwei gemeinsam erlebte Scale-Wochenenden mit vielen tollen Flügen zustande.

Beim Scale-Wettbewerb des FSV 1910 Karlsruhe, der dieses Mal Ende Juli/Anfang August stattfand, fliegt der DAeC traditionell den ersten Teilwettbewerb zur

Deutschen Meisterschaft F4C/F4H und der DMFV einen Teilwettbewerb des Euro-Star-Cup (ESC). Alle Teilnehmer mussten sich vorab anmelden und die Corona-3G-Regel erfüllen. Die Piloten und Punktwerte der Klasse F4H waren schon am Freitag vollzählig präsent. Somit konnte die Baubewertung bereits bis zum frühen Abend abgeschlossen werden.

Der Samstag begann pünktlich um 8.30 Uhr mit dem Pilotenbriefing und um 9 Uhr war das erste Modell in der Luft. Parallel fand die Baubewertung in F4C sowie in der Expertklasse des ESC statt. Die Sportklasse startete kurz nach 10 Uhr. Die Teilnehmer, alle Wettbewerbsneulinge, konnten es kaum abwarten, ihren ersten Durchgang zu fliegen. Eine Baubewertung gibt es in dieser „Einstiegerklasse“ noch nicht – das Modell muss lediglich ein Vorbild haben. Man kann also auch mit einem ARF-Modell durch Learning by Doing seine ersten Erfahrungen sammeln und dabei von Tipps aus erster Hand, zum Beispiel von mehrfachen ESC-Siegern,

Deutschen Meistern oder Weltmeistern profitieren.

Einige neue Modelle waren zu sehen

Wertungsflüge bei Windgeschwindigkeiten von bis zu 8 m/s waren eine Herausforderung, die aber von allen Beteiligten souverän und ohne Ausfälle gelöst wurde. Im Gegenteil, es gab einige neue Modelle am Start. Klaus Ernst, ein alter Hase in der ESC-Runde, präsentierte seine neue Robin DR400/180R mit 3,5 Metern Spannweite und Walter Keller fand mit seiner gleich großen Beech Bonanza V35 nach einigen Jahren Pause wieder zur Wettbewerbsszene zurück. Die zweimotorige De Havilland DH.98 Mosquito von Klaus Seemann war nicht nur optisch, sondern dank des Sounds zweier synchron laufender Motoren auch ein akustischer Genuss, dem selbst der Sternmotor in der PZL TS-8 von Andreas Hirsch nur bedingt Paroli bieten konnte.

Der erst 15-jährige Matthias Hausmann erreichte mit seiner Robin DR 400/180R in F4C, der höchsten Scale-Klasse, den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Tom Schönwetter, mit 14 Jahren der zweite Junior im Wettbewerb, flog noch sein Vorjahresmodell. Das neue, ein AeroPro Eurofox im Maßstab 1:2,5 soll aber zur WM fertig sein. Man kann nur hoffen, dass die beiden weiterhin Spaß am Wettbewerb behalten – die Scale-Szene braucht dringend Nachwuchs!

Weiteres Treffen in Longkamp

Die Modellsportfreunde (MSF) Longkamp in Rheinland-Pfalz hatten ihr traditionelles jährliches „Grillsau-Fliegen“ am 21./22. August umfunktioniert und zusammen mit dem DAeC-Sportausschuss zu einem offenen Scale-Treffen mit einem Mix aus Freizeitsport und F4-Wettbewerbsszene eingeladen. Ob letzte Trainingseinheiten oder Fliegen just for fun, das optimale Flugwetter wurde bereits am Freitag bis kurz vor Sunset ausgenutzt.

Der Samstag begann mit Wertungsflügen zum zweiten Teilwettbewerb der DM.



Die F8F „Bearcat“ des Deutschen Meisters



Perfekter Landeanflug der Robin DR 400/180



„Museums-Scale“: Weit über 4.000 Stunden Bauzeit stecken in der Siemens Schuckert D.III

Nach dem Pilotenbriefing wurde um 9 Uhr der erste Durchgang der Klassen F4C und F4H gestartet. Kurz nach 10 Uhr hieß es dann „freies Fliegen für alle“. Egal, ob „Schaumwaffel“, Warbird, Kunstflugzeug, Doppeldecker oder Jet, die Piloten setzten ihre vorbildgetreuen Modelle gekonnt in Szene. Besondere Highlights waren der DFS Habicht von Wolfgang Manderfeld und seine Klemm 25 mit über fünf Metern Spannweite. Robert Berens hatte eine Pilatus PC-21 mit einer Propellerturbine dabei und Joachim Weirich flog mit seiner knapp 25 Kilogramm schweren Focke Wulff FW-190 ein beeindruckendes Display.

Da sich das Wetter am Sonntag merklich verschlechtern sollte, wurden der zweite und der finale dritte Wertungsflug bereits am Samstag geflogen.

Neue Deutsche Meister wurden ermittelt

Neuer Deutscher Meister in der Klasse F4C wurde Hans-Dieter Wahl. Als Resultat eines Bauseminars hatte er, nachdem er sich bereits für die WM qualifiziert hatte, noch einige Details seiner Grumman F8F Bearcat modifiziert und den ersten Teilwettbewerb in Karlsruhe schon für sich verbucht. Lief beim Training am Freitag noch alles perfekt, war der erste Wertungsflug eine Null, da der Motor nicht ansprang. Nach der Demontage des kompletten Antriebs war das Modell fast in letzter Minute vor dem zweiten Wertungsdurchgang wieder startklar. Zwar noch reichlich nervös, zeigte Hans-Dieter trotzdem, dass er sich den Titel nun nicht mehr nehmen ließ. Auf den weiteren Plätzen folgten Martin Schönwetter mit einer PT-19, Matthias Hausmann mit der

Robin DR 400/180R und Andreas Paul mit seiner Tiger Moth.

In der Klasse F4H konnte Marcus Hausmann seinen Titel als Deutscher Meister F4H mit seiner Stampe erfolgreich verteidigen, gefolgt von Thomas Heimes mit Daltel DM165, Tom Schönwetter mit Piper L4 und Martin Schönwetter mit Decathlon.

Ausklang mit Museums-Scale und Grillabend

Nach der Siegerehrung war natürlich noch nicht Schluss. Als besonderes Schmankerl präsentierte Christian Groß seine in „Museums-Scale“ gebaute Siemens Schuckert D.III, die von einem 250-ccm-Umlaufmotor angetrieben wird. Unzählige Stanz- und Presswerkzeuge wurden eigens für

die Herstellung der verschiedenen Scale-Details gefertigt. Selbst der schwingend aufgehängte Magnetkompass im Cockpit ist funktionstüchtig.

Die traditionelle Grillsau war nach über sechs Stunden perfekt gegart. Es wurde noch bis kurz nach Sonnenuntergang geflogen und bis spät in die Nacht gefachsimpelt – alle waren begeistert von dem Mix aus Wettbewerb und freiem Fliegen.

Text: Marcus Hausmann/
Ludwig Feuchtner
Fotos: Ludwig Feuchtner

Mit freundlicher Genehmigung
aus LuftSport, Ausgabe Oktober/
November 2021



Die „Beach Bonanza“ vor dem Wertungsflug

ANTRAG AUF ERTEILUNG DER BETRIEBSERLAUBNIS BEIM LBA ABGEGEBEN

MEILENSTEIN FÜR DEN MODELLFLUG



Sebastian Brandes (links) und Michael Thoma von der Bundeskommission Modellflug im DAeC gaben den Antrag auf Betriebserlaubnis beim LBA ab

Mittwoch, der 15. Dezember 2021, war ein ganz besonderer Tag für den Modellflug im DAeC: Der Modellflugsportverband Deutschland (MFSD) hat den Antrag auf Betriebserlaubnis gemäß § 21g der Luftverkehrs-Ordnung bzw. Artikel 16 der DVO(EU) 2019/947 beim Luftfahrt-Bundesamt (LBA) eingereicht. Vorausgegangen war ein Kickoff-Meeting des LBA und des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (jetzt Bundesministerium für Digitales und Verkehr, BMDV).

In enger Abstimmung mit der Bundeskommission Modellflug hat der MFSD den Antrag auf Erteilung der Erlaubnis des

Betriebs von Flugmodellen im Verbandsrahmen beim LBA eingereicht. Uwe Schönlebe, Vorsitzender der Bundeskommission Modellflug, freut sich: „Der Antrag ist so ausgestaltet, dass die Modellflugsportler aller regionaler Landesluftsportverbände von ihm profitieren können.“

In dem Kick-off-Meeting des LBA und BMVI am 3. Dezember 2021 wurde den Verbänden zuletzt behördenseitig die Zuständigkeit des LBA für die Erlaubniserteilung verbindlich mitgeteilt und es wurden die

Sachbearbeiter vorgestellt. Ferner konnten Fragen zur konkreten Antragseinreichung gestellt werden. Es wurde nochmals konkretisiert, dass es Aufgabe der erlaubnisan suchenden Verbände sei, den in ihren Verbänden praktizierten Modellflug mittels sogenannter „verbandsinterner Verfahren“ zu beschreiben, die zur bekannten positiven Sicherheitsbilanz geführt haben.

Standardisierte Regeln für Flugmodelle (StRfF) wurden bereits entwickelt

Diese Aufgabe haben die Bundeskommission Modellflug und der MFSD in den vergangenen dreieinhalb Jahren bereits

wahrgenommen und die „Standardisierten Regeln für Flugmodelle“ (StRfF) entwickelt, die Hauptbestandteil des eingereichten Antrages sind.

Das LBA hat in Aussicht gestellt, dass die Betriebserlaubnis schon im Frühjahr 2022 erteilt werden könnte. Ab dem Zeitpunkt der Erlaubniserteilung würden dann die StRfF gelten, die nicht nur die bisherigen Modellflugregelungen abbilden, sondern an einigen Stellen sogar Verbesserungen für den Modellflug bringen. Der Kenntnisnachweis für Modellflieger wird dann durch eine neue Version ersetzt werden, die den StRfF angepasst ist. Der Kompetenznachweis A1/A3 wird für den Modellflugbetrieb im Rahmen der Verbandsbetriebserlaubnis keine Rolle spielen und wird insoweit nicht benötigt. Er kann jedoch für Modellflug im Ausland gegebenenfalls zweckmäßig bleiben.

Den Modellflug ohne spürbare Einschränkungen erhalten

Die Bundeskommission Modellflug und der MFSD sehen in der Antragstellung den Abschluss einer sehr umfangreichen Arbeit zur Sicherung der Zukunft des Modellflugs in all seinen Facetten und Erscheinungsformen. Diese Vielfältigkeit zu erhalten und im Wesentlichen ohne spürbare Einschränkungen für die Zukunft weiterhin zu ermöglichen, sei ein großes Anliegen gewesen, so die Beteiligten.

Text: Sebastian Brandes/red.
Foto: DAeC

VORTRAG

MODELLFLUG AUF DER „GRÜNEN WIESE“

Anlässlich der Messe „Faszination Modellbau“, die kürzlich in Friedrichshafen stattfand, hielten der DAeC und der MFSD verschiedene Vorträge – darunter auch zum Thema „Modellflug im Verbandsrahmen“ nach den neuen Sonderregelungen der EU-Drohnenverordnung und der im Frühjahr angepassten deutschen Luftverkehrsordnung (vgl. Art. 16 DVO (EU) 2019/947 i.V.m. § 21g LuftVO (n.F.))

Rechtsanwalt Walther griff dabei das Thema „Fliegen auf der grünen Wiese“ nach den sogenannten „verbandsinternen Verfahren“ (vgl. § 21f Abs. 1 LuftVO (n.F.)) auf. Dies dürfte viele Modellflieger interessieren, deshalb steht der Vortrag samt einer Präsentation nun auch online zur Verfügung. Er findet sich auf der Website des DAeC unter <https://www.daec.de/news-details/mo->



dellflug-auf-der-gruenen-wiese/ – oder direkt über den QR-Code.

Text: DAeC/red.

TERMINTIPP

JETZT ZUM DEUTSCHLANDFLUG 2022 ANMELDEN!

Die Traditionsveranstaltung **Deutschlandflug lebt: Mehr als 110 Jahre nach der Premiere im Jahr 1911 wird es in diesem Jahr wieder einen Deutschlandflug geben. Damit hat die Corona-Pandemie den Motorflugwettbewerb um nur ein Jahr aus dem Tritt gebracht.**

Bei den ersten Deutschlandflügen erreichten nur wenige Piloten das Ziel. Die Wettbewerbe waren für Mensch und Material eine harte Prüfung. Es wurde bei jedem Wetter geflogen, die Piloten hatten kaum Erfahrung im Überlandflug

und die Flugmotoren waren sehr anfällig. Das ist heute natürlich anders. Üblicherweise alle zwei Jahre wird der traditionsreiche Wettbewerb von der Bundeskommission Motorflug im DAeC ausgerichtet. Er ist sowohl ein anspruchsvolles, sportliches Ereignis als auch ein geselliges Treffen Gleichgesinnter.

Vom **15. bis 19. Juni 2022** werden die Deutschlandflieger mit bis zu 80 Flugzeugen in Nordwestdeutschland unterwegs sein. Auch Pilotinnen und Piloten mit Ultraleichtflugzeugen sind gern gesehene Teilnehmer. Auf www.daec.de/sportarten/

motorflug/sport/deutschlandflug/ (oder direkt über den QR-Code) werden aktuelle Informationen, die Streckenplanung, Anmeldeformulare etc. veröffentlicht. Die Ausrichter freuen sich auf viele Anmeldungen!

Text: DAeC



LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO

LUFTTÜCHTIGKEITSANWEISUNG FÜR DIE WILD THING

Das Luftsportgeräte-Büro im DAeC hat die Lufttüchtigkeitsanweisung LTA-Nr. LSG 2021-003 Revision 1 für das Ultraleichtflugzeug Wild Thing, DAeC-Gerätekenntblatt Nr. 61152 und 61152.1, herausgegeben: Revision der ursprünglichen LTA zur Prüfung, Kontrolle und ggf. Austausch der Beplankungsbleche. Die vollständige Lufttüchtigkeitsanweisung und weitere Sicherheitsmitteilungen sind auf den Internetseiten des DAeC unter www.daec.de/luftsportgeraete-buero/ (→ UL-Zulassung → Sicherheit) publiziert.

Text: DAeC

AUSBILDUNG IM LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO

ZEHN NEUE PRÜFER DER KLASSE 5

In jedem Jahr nehmen die Prüfer Klasse 5 im Auftrag des DAeC unzählige Ultraleichtflugzeuge unter die Lupe. Die Aufgaben sind umfangreich und anspruchsvoll. Erfahrene Fluggerätemechaniker und/oder Werkstattleiter mit LBA- und/oder EASA-Prüflizenz können sich in einer eintägigen Veranstaltung zum Thema Ultraleichtflugzeug weiterqualifizieren und den Ausweis Prüfer Klasse 5 erwerben.

Bei der Schulung geht es um besondere Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Prüferanweisungen, Prüfervereinbarungen und Formularwesen und den Einbau sowie die Prüfung von Gesamttretsystemen.

Am 10. und 11. November absolvierten jeweils fünf Prüfer den Workshop des

Luftsportgeräte-Büros (LSG-B) in Braunschweig und dürfen nun UL checken. Der Ausweis ist fünf Jahre gültig, für die Verlängerung sind Weiterbildungen nachzuweisen.

Das LSG-B plant, Ende 2022 wieder einen Termin für Prüfer mit LBA- und/oder EASA-Prüflizenz anzubieten. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Anwärter, die noch keine Prüferlaubnisse haben, müssen in mehreren Modulen mit Prüfungen ihre Kenntnisse erwerben und nachweisen. Am 10. November konnten sie bei Junkers Profly in Kulmbach eine Schulung mit Prüfung zu Rettungsgeräten besuchen.

Text: DAeC

– Anzeige –

irlshop LUFTFAHRTZUBEHÖR
by Dieter Schwenk

Beratung gewünscht?
Service-Hotline: 07381-938760
Scannen für WhatsApp mit Dieter

www.irl-shop.de

WINTERLICHE IMPRESSIONEN

UNTERWEGS ÜBER DER EISIGEN LANDSCHAFT

Hans Gerlach-Erhardt fliegt im Aeroclub Göppingen-Salach, sein Heimatflugplatz ist Gruibingen-Nortel (EDSO). Immer mal wieder bringt er von seinen Ausflügen tolle Bilder mit nach Hause, die er an dieser Stelle auch gerne mit den adler-Lesern teilt.

Die Winterbilder sind aus einer Cessna 172 fotografiert, die Nebelbilder hat er aus einer Dynamic WT9 aufgenommen.

Vielen Dank für diese schönen Fotos, die zum Fliegen über winterliche Landschaften einladen!

Text: red.
Fotos: Hans Gerlach-Erhardt

Blick auf Bad Waldsee



Burg Teck im Nebelmeer, aufgenommen am 6. November 2021

Das Kloster Marchtal von oben



Rechter Gegenanflug auf die 25 des Flugplatzes Gruibingen-Nortel (EDSO)



MEHRERE WETTBEWERBE IN DIESEM JAHR



Gleich mehrere internationale Wettbewerbe sowie die Deutsche Meisterschaft erwarten die UL-Piloten in diesem Jahr

Nach zwei Jahren Pause geht es endlich wieder rund mit dem Wettbewerbssport: Die FAI-Kommission für Ultraleicht und Motorschirm hat allen drei ursprünglich für 2019 geplanten Weltmeisterschaften nun für 2022 zugestimmt. Zudem steht die Deutsche UL-Meisterschaft in Rheine-Eschendorf an.

Vom 23. bis 30. Juli 2022 findet im tschechischen Hosin die 17. FAI-Weltmeisterschaft der Ultraleichtflieger statt (<http://www.wmc2022.net/>). Ihr ist eine Wettbewerbswoche für Neueinsteiger ins Wettbewerbsfliegen vorgeschaltet (<https://tinyurl.com/yyt9cmxh>).

Ebenfalls in Tschechien sind vom 15. bis 18. September die World Paramotor Slalom Championships vorgesehen. Sie werden in Nové Mlýny im Osten des Landes ausgetragen.

Bereits vom 20. bis 30. April findet in Brasilien die klassische Motorschirm-Weltmeisterschaft statt (<http://wpc2022.com.br/en/>). Austragungsort ist Saquarema, nicht allzu weit von Rio de Janeiro gelegen.

Deutsche UL-Piloten können sich über die 31. Deutschen Meisterschaften, die vom 26. bis 29. Mai im nordrhein-westfälischen Rheine-Eschendorf

(EDXE) ausgetragen werden, für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften qualifizieren. Für Motorschirmflieger gibt es eine Sonderregelung, die über den Wettbewerbstrainer Benedikt Bös koordiniert wird

Bei der DM in Rheine-Eschendorf warten spannende Aufgaben und Herausforderungen auf die Teilnehmer. Eingeladen sind Teams aus ganz Deutschland, natürlich sind auch Piloten aus Baden-Württemberg willkommen.

In fünf Klassen gehen die Piloten an den Start: Dreiachser einsitzig geflogen (AL1), Dreiachser doppelsitzig geflogen (AL2), Trike einsitzig geflogen (WL1), Trike doppelsitzig geflogen (WL2) und Tragschrauber (GL).

Die Ausschreibung und Informationen rund um die UL-DM finden Teilnehmer und Interessierte auf der Internetseite der Bundeskommission Ultraleichtflug im DAeC: <https://www.daec.de/sportarten/ultraleichtflug/wettbewerbe/> – oder direkt über den QR-Code. Anmeldeschluss ist am 25. April.



Text: DAeC/red.

– Anzeige –

JETZT BUCHEN! **ORATEX® WORKSHOP - FLUGZEUG BESPANNEN**

ERLERNEN SIE UNTER ANLEITUNG DAS BESPANNEN IHRES MITGEBRACHTEN FLUGZEUGES MIT ORATEX® GEWEBE

INHALTE DES WORKSHOPS:

- Gewebe aufbringen und entfernen auf Metall-, Holz- & GfK/ Cfk-Struktur
- Nähte und Überlappungen richtig ausführen
- Anbringen von Verstärkungsbändern und Zackenbändern
- Besspannen mit Heißluftgebläse und Filzrakel
- Bearbeiten von Rundungen sowie Schrumpfen / Strecken
- Schrumpfstabilisierung und Straffung mit dem ORATEX®-Bügeleisen
- Richtiges Reinigen von Untergründen
- Wachsen und Polieren von Oberflächen
- Besspannen über Nieten
- Richtige Verarbeitung des Dispersionsheissiegelklebers
- Minor Repair (ORATEX® DRY & WET) nach EASA Approved Procedure

TERMINE:

07. - 11.03.2022
16. - 20.05.2022
13. - 17.06.2022
19. - 23.09.2022

INFORMATIONEN UND BUCHUNG:
www.Lanitz-Aviation.com/workshops.html

LANITZ AVIATION a division of LANITZ-PRENA FOLIEN FACTORY GmbH • Am Ritterschlößchen 20 • 04179 Leipzig • Tel: 0341 - 4423050 • Shop: www.lanitz-aviation.com

AUS ALT MACH NEU

DIE ÜBERHOLUNG EINER CESSNA 172



Die neu lackierte D-EGBW im modernen Cessna-Design. Man sieht ihr die 48 Jahre und 25.000 Landungen wahrlich nicht an

Die viersitzige Cessna 172 ist das meistgebaute Flugzeug der Welt. Seit ihrem Erstflug 1955 wurden davon bisher mehr als 44.000 Exemplare weltweit verkauft. Andreas Wüst berichtet, wie dieses beliebte Flugzeug in seinem Verein, dem LSV Worms, im Rahmen einer Komplettüberholung wieder auf Vordermann gebracht wurde.

Die Ganzmetall-Maschine mit ihren knapp elf Metern Flügelspannweite ist bekannt durch den bisher längsten Nonstop-Flug mit unglaublichen 64 Tagen und 22 Stunden (!). Auch der Kreml-Flieger Matthias Rust mit seiner Landung nahe des Roten Platzes in Moskau hat seinen Teil zum Bekanntheitsgrad der Maschine beigetragen.

Sie wird auch heute noch in den grundlegenden Konstruktionsmerkmalen unverändert weiter produziert und verkauft.

Wer auf kleineren Flugplätzen in aller Welt einen Blick in die Hangars wirft, der findet sehr wahrscheinlich irgendwo eine Skyhawk, wie die Cessna 172 auch genannt wird. Unzählige Piloten auf der ganzen Welt haben ihre Flugausbildung auf diesem Muster absolviert. Die 172 ist ein Synonym für Langlebigkeit, Zuverlässigkeit und ausgereifte und gutmütige Flugeigenschaften.

Zuverlässiges „Arbeitstier“

Auch der LSV Worms besitzt eine solche, in die Jahre gekommene Maschine aus

dem Baujahr 1973 seit langer Zeit. Die Maschine (Typbezeichnung C172 M) mit der Kennung D-EGBW hat seit ihrer Auslieferung immerhin knapp 10.000 Flugstunden und mehr als 25.000 Landungen ohne besondere Vorkommnisse absolviert und ist ein wichtiger Teil der LSV Motorflug-Flotte, die derzeit aus fünf Maschinen der Echo-Klasse sowie zwei modernen Ultraleichtflugzeugen besteht.

Genau wie an alten Häusern und Autos, so nagt der Zahn der Zeit auch an Flugzeugen. Es ist immer dasselbe: Wenn etwas in die Jahre gekommen ist, macht man sich Gedanken, wie es wohl weitergehen kann, ob man bei einem Erhalt eher die Asche hüten wird oder eine Flamme am Leuchten hält.

Alle tragenden Teile waren noch in gutem Zustand

Der Vorstand des LSV Worms hatte sich nach einer gründlichen Inspektion der Ganzmetall-Konstruktion durch einen sachverständigen Luftfahrttechnischen Betrieb (LTB) für den Erhalt der Maschine entschieden, nachdem klar war, dass alle wichtigen und tragenden Teile in den Tragflächen, im Rumpf und am Leitwerk noch in sehr gutem Zustand waren. Bei den Motoren von Kleinflugzeugen in dieser Klasse bestehen keine Probleme mit dem hohen Alter, denn sie müssen sowieso nach 2.000 Flugstunden durch ein neues Triebwerk ersetzt werden, außerdem sind alle 50 Betriebsstunden



Die Cessna 172 M des LSV Worms, wie sie früher ausgesehen hat

Wartungen und Überprüfungen bei einem LTB fällig.

Nachdem die grundsätzliche Entscheidung für eine Überholung erstmal gefällt worden war, ging es an die Planungen. Es war klar, dass das Flugzeug eine komplett neue Lackierung erhalten soll. Bei dieser Arbeit müssen sowieso alle beweglichen Bauteile wie Ruder und Klappen sowie fast das gesamte Cockpit mit Armaturenbrett, Instrumenten und Sitzen demontiert bzw. abgeklebt werden. Also bot sich hier auch gleich die Möglichkeit, Altes durch Neues auszutauschen und dadurch den Nutzwert zu steigern.

Austausch beim Interieur und in der Technik

Neben vier neuen Gurten und Sitzschienen, einem neuen Drehzahlmesser und einem modernen GPS wurden auch sämtliche Polsterungen und Teppiche, Teile des Panels, die Sonnenblenden sowie die Scheiben komplett getauscht. Dies hat zur Folge, dass man in eine fast vollständig neuwertige Umgebung einsteigt, wenn man es sich jetzt in der Cessna bequem macht.

Weiterhin wurden natürlich sehr viele technische Einrichtungen überholt und zum Teil ersetzt, wie zum Beispiel die Querruderanlenkungen und -scharniere. Zudem wurden allerhand Dellen, die durch das Rangieren im Hangar über die Jahre entstanden waren, fachmännisch ausgebügelt.

Die Bilder zeigen die völlig demontierte und entlackte Maschine in verschiedenen Stadien vor und nach der Grundierung. Man kann sich gut vorstellen, dass hier echte Fachleute gebraucht wurden, um diese Arbeiten ordnungsgemäß auszuführen. Das Resultat der vielen Arbeit kann sich sehen lassen. Die D-EGBW ist ein Augenschmaus, wenn sie mit ihren bald 50 Jahren auf dem Buckel im neuen blau-weißen Cessna-Design an den Start rollt.

Gewichtersparnis durch neue Lackierung

Ein positiver Nebeneffekt ist, dass durch neuartige Farben und einen vorsichtigen Lackauftrag eine Gewichtersparnis von 10 Kilogramm erzielt werden konnte. Bei gleicher Beladung können also jetzt fast 14 Liter mehr Sprit mit an Bord genommen werden, ohne dass die Maschine überladen ist.



Man kann sich gut vorstellen, dass angesichts der umfangreichen Arbeiten echte Fachleute gebraucht wurden, um alles ordnungsgemäß auszuführen



Das Foto zeigt die völlig demontierte und entlackte Maschine

Am 31. Juli 2021 begrüßten die Mitglieder des LSV Worms das neue/alte Flugzeug nach fast genau zweimonatiger Überholungspause wieder in Worms und konnten auf der Welcome-Party schon mal probesitzen, bevor die Maschine wieder in den Routineflugbetrieb übergeben wurde.

Fazit: Durch eine gute und pflegliche Behandlung in den vergangenen 48 Jahren und die sachgemäße Prüfung, Planung und Ausführung der Überholungsarbeiten durch Fachleute ist es gelungen, aus einer in die Jahre gekommenen Cessna

wieder ein wertvolles, technisch und optisch einwandfreies und zukunftssicheres Flugzeug zu machen. Die Mitglieder des LSV Worms werden die Maschine wie auch in den vergangenen Jahren gerne weiter als einen festen Bestandteil ihrer Flotte nutzen.

Text und Fotos: Andreas Wüst,
LSV Worms
Mit freundlicher Genehmigung
des Magazins LuftSport,
Ausgabe Oktober/November 2021



Das Resultat der vielen Arbeit kann sich sehen lassen. Die D-EGBW ist ein Augenschmaus, wenn sie mit ihren bald 50 Jahren auf dem Buckel im neuen blau-weißen Cessna-Design an den Start rollt

FÜR SEGELKUNSTFLUGLEHRER UND PUNKTRICHTER, -ASSISTENTEN:

(B) EINLADUNG ZUR BILDUNGS-/FORTBILDUNGSMASSNAHME

Die Bildungsmaßnahme betrifft die Aus- und Fortbildung aktiver ehrenamtlich tätiger Punktrichter-Assistenten und Punktrichter sowie Hauptschiedsrichter-Assistenten und Hauptschiedsrichter bei Landes- und Deutschen Meisterschaften im Segelkunstflug.

Sie beinhaltet weiterhin die Anleitung für aktive Fluglehrer, Betreuer und Trainer mit Segelkunstflug-Lehrberechtigung für die Betreuung angehender und aktiver Wettbewerbspiloten bei Lehrgängen, Trainingsmaßnahmen und Wettbewerben.

Termin: Montag, 30. Mai, bis Freitag, 3. Juni 2022

Ort: Flugplatz Walldürn

Weitere Infos zur Anmeldung und zum Bildungsplan gibt es unter www.segelkunstflug.com.

Text: Wolfgang Kasper/red.

(B): Die Maßnahme fällt unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der BWLV-Homepage (www.bwlv.de → Verband/Service → Unser Verband → Bezahlter Bildungsurlaub). Bitte die gesetzlichen Fristen beachten – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens neun Wochen vorher eingereicht werden!

BESONDERE GELEGENHEIT ZUM ÜBEN:

Ü25-STRECKENFLUG-TRAININGSLAGER

Vom 2. bis 9. Juli bietet der BWLV wieder sein Streckenflug-Trainingslager an. Es richtet sich speziell an Pilotinnen und Piloten, die nicht mehr zur ganz jungen Gruppe der Segelflieger gehören.

Willst du ein/e ambitionierte/r Streckenflieger/in werden und möchtest du deinen segelfliegerischen Horizont erweitern? Der Flugplatz Aalen/Elchingen (EDPA) liegt im Thermikparadies von Süddeutschland und bietet die besten Voraussetzungen für große und erlebnisreiche Streckenflüge. Erfahrene Trainer des BWLV vermitteln dir beim Ü25-Streckenflug-Trainingslager die Grundlagen und das Fine-Tuning für den Streckensegelflug.

Termin: Samstag, 2. Juli, bis Samstag, 9. Juli 2022

Die Anreise ist bereits am Freitag, 1. Juli 2022, erwünscht, da der Samstag voll genutzt werden soll.

Ort: Verkehrslandeplatz Aalen/Elchingen (EDPA)

Programm und Angebot:

- Flugplatz mit F-Schlepp
- Einführung in die Besonderheiten verschiedener Fluggebiete
- Strecken- und Geschwindigkeitsoptimierung
- Meteorologische Streckenflugplanung
- Individuelle Trainingsflüge im Doppelsitzer mit Trainer
- Fliegen in Gruppen von zwei bis drei Flugzeugen mit definierter Aufgabenstellung

Voraussetzungen:

- Segelflugglizenz
- Mindestens 50 Stunden nach Scheinerhalt
- Mindestens 150 bis 200 Kilometer Flug im Einsitzer geflogen
- F-Schlepp-Berechtigung und Erfahrung
- Flugzeug und Helfer/-in sind mitzubringen
- Für Flüge mit Trainer im Doppelsitzer: mindestens drei Jahre Mitgliedschaft im Förderverein für Strecken- und Wettbewerbssegelflug Baden-Württemberg (SBW)
- Teilnahme am „BWLV-Streckenflugseminar“ von Karl Eugen Bauder wünschenswert



Beim Ü25-Trainingslager lernen die Teilnehmer die wichtigsten Grundlagen des Streckensegelflugs

Kosten:

- Lehrgangsg Gebühr 250 Euro, inklusive Flugplatznutzungs- und Abstellgebühr
- F-Schlepp 4,35 Euro je Schleppminute
- Landegebühr Schleppmaschine 4 Euro
- Camping am Platz: 70 Euro/Person inklusive Strom und Waschhausbenutzung
- Einzelzimmer sind im Flugplatzrestaurant vorhanden, müssen aber zeitnah gebucht werden.

Anmeldung:

Bis 15. April 2022 über die Verwaltungssoftware Vereinsflieger.de: nach dem Einloggen in den Vereinsflieger zum Menüpunkt „Verband“ und dann zum Untermenüpunkt „Seminarangebote“ durchklicken. Dort findet sich das Fluglager unter „Ü25 Streckenflugtrainingslager (TRAI-003)“.

Text: Karl Eugen Bauder

Foto: z

IN LOCKERER ATMOSPHÄRE ERFAHRUNGEN AUSTAUSCHEN

Vom **4. bis 11. Juni 2022** findet der 28. Farrenberg-Segelflug-Wettbewerb statt. Er ist ein einwöchiger Freundschaftswettbewerb, der alle zwei Jahre in der Zeit um Pfingsten herum ausgetragen wird.

Eingeladen sind alle, die Freude am Streckenfliegen haben und eine Woche lang in lockerer Atmosphäre Erlebnisse und Erfahrungen austauschen und Spaß haben wollen. Denn bei diesem Freundschafts-

wettbewerb stehen der Spaß am Fliegen, die Streckenfliegerei und das Kennenlernen untereinander im Vordergrund, nicht Leistungsdruck und Punktejagd. Campingmöglichkeiten sind am Platz vorhanden.

Infos, Ausschreibung und Anmeldung gibt es im Internet unter <http://wettbewerb.fsv-moessingen.de>.

Text und Foto: FSV Mössingen

ZUM VORMERKEN:

DEUTSCHE UND INTERNATIONALE SEGELFLUGTERMINE 2022

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 16. Dezember 2021, Text: DAeC

Zeitraum	Meisterschaft	Klasse	Ort, Land
21. bis 28. Mai	Qualifikationsmeisterschaft Junioren	Club- und Standardklasse	Landau
21. bis 28. Mai	DM Frauen	18m-, Club- und Standardklasse	Landau
4. bis 11. Juni	Qualifikationsmeisterschaft Junioren	Clubklasse	Grefrath
6. bis 17. Juni	Deutsche Segelflugmeisterschaft	15m-, Club- und Standardklasse	Zwickau
11. bis 18. Juni	Qualifikationsmeisterschaft	18m-Klasse	Winzeln-Schramberg
2. bis 16. Juli	Europameisterschaft	15m-, Club- und Standardklasse	Pociūnai, Litauen
7. bis 16. Juli	Qualifikationsmeisterschaft	Doppelsitzerklasse	Brandenburg
7. bis 16. Juli	Qualifikationsmeisterschaft Junioren	Club- und Standardklasse	Brandenburg
23. bis 30. Juli	Qualifikationsmeisterschaft	18m-, Offene und Doppelsitzerklasse	Jena
25. Juli bis 8. August	Weltmeisterschaft	18m-, Offene und Doppelsitzerklasse	Matkópuszta, Ungarn
27. Juli bis 5. August	Deutsche Meisterschaft Kunstflug		Oschatz
30. Juli bis 6. August	Qualifikationsmeisterschaft Junioren	Club- und Standardklasse	Hirzenhain
31. Juli bis 14. August	Weltmeisterschaft Junioren	Club- und Standardklasse	Tabor, Tschechien
1. bis 9. August	Qualifikationsmeisterschaft	Doppelsitzerklasse	Oerlinghausen
10. bis 19. August	Qualifikationsmeisterschaft	18m- und Offene Klasse	Lachen
13. bis 27. August	Weltmeisterschaft Frauen	18m-, Club- und Standardklasse	Husbands Bosworth, UK

WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH GUT!



Den bislang längsten Segelfluglehrer-Lehrgang des BWLV erlebten die FI(S)-Anwärter pandemiebedingt in den vergangenen beiden Jahren

2020 begann ein Fluglehrer-Lehrgang der besonderen Art: Wegen der Corona-Pandemie konnten die Teilnehmer den Lehrgang erst im September 2021 abschließen. Damit geht der Lehrgang als einer der längsten, wenn nicht gar als der längste, in die Geschichte des BWLV ein. Das Gute daran: Am Ende bestanden alle Teilnehmer die Ausbildung zum FI(S). Thorsten Backhaus und Christopher Müller berichten, wie sie das Ganze erlebt haben.

Es begann im Februar 2020. Damals wusste keiner der Teilnehmer, dass ihnen eines der aufregendsten Jahre in einer noch nie da gewesenen Pandemie bevorstehen würde. Das erste Wochenende startete unter dem Motto „Lehren und Lernen“. An jenem Wochenende lernten die Teilnehmer Grundlegendes zum Umgang mit ihren zukünftigen Flugschülern.

Nach einer kurzen Einführung und Vorstellung unserer zukünftigen Ausbildungsorganisation (ATO) durch Bernd Heuberger, brachten uns Hiltrud und Claus-Dieter

Garthe sowie Jürgen Niedercker Grundlegendes zum Thema „Unterricht und Lehrmethodik“ bei. Janik Eggler überzeugte am zweiten Tag mit seinem bewährten Führungsseminar. Hierbei wurden den Teilnehmern die grundlegenden Führungspotenziale an die Hand gegeben, die im Laufe des Fluglehrerlebens noch häufig zur Anwendung kommen würden. Ein Höhepunkt war die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit: Allen Teilnehmern wurde verdeutlicht, an welchen Persönlichkeitsmerkmalen sie in Zukunft arbeiten können und dürfen.

Neue Erkenntnisse zur didaktischen Methodik

Am dritten Tag des Wochenendes lernten die Teilnehmer einiges über die didaktische Methodik. Dabei stand der Theorieunterricht im Winter im Mittelpunkt des Geschehens. Wie kann ein Theorieunterricht möglichst interessant gestaltet werden? Diese Frage konnten zu Beginn des Tages alle Teilnehmer nur mit: „Unmöglich!“ beantworten. Nach einem lehr-

und aufschlussreichen Tag mit Dr. Steffen Wagner, der sein Wissen aus der Praxis an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe einbringen konnte, war indessen dann für alle Teilnehmer klar: „Das geht!“

Der zweite Termin, der eigentlich im März 2020 stattfinden sollte, fiel dem Lockdown zum Opfer. Doch das war nicht die einzige Einschränkung, die Teilnehmer und Referenten hinnehmen mussten: Auch der Praxisteil im Sommer wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Das war's dann erstmal für 2020.

Zweiter Anlauf im Folgejahr

Im Frühjahr 2021 stand endlich fest: In jenem Jahr sollte es funktionieren! Gemeinsam mit einem neuen FI(S)-Lehrgang „Die 2021er“ fand das zweite Theorie-wochenende statt, an welchem die theoretischen Grundlagen des SPL für die Fluglehreranwärter vertieft wurden. Es wurden interessante Themen diskutiert, die aufgrund der langen Pause schon fast wieder in Vergessenheit geraten waren.

Harald Ölschläger erklärte dabei die Inhalte mit sehr viel Geduld, sodass die Teilnehmer nach dem Wochenende nur so vor Theoriewissen strotzten.

Ein weiterer Kernaspekt des Wochenendes war das Threat- and Error-Management (TEM), das uns Felix Michnacs und Marcus Stury näherbrachten. Die Abrundung des Wochenendes erfolgte durch Robin Kemter, der in einem interessanten Vortrag die theoretischen Grundlagen des Trudelns darlegte und die potenziellen Gefahren veranschaulichte.

Zwei Praxis-Teams auf dem Klippeneck und in Hayingen

Im September begann dann endlich der langersehnte Praxisteil der Fluglehrer-Ausbildung. Innerhalb von 14 Tagen sollten die Fluglehreranwärter das Fliegen auf dem hinteren Sitz erlernen. Der 2020er-Kurs durfte aufgrund der hervorragenden Performance für den Praxisteil auf dem Klippeneck bleiben. Der neu gestartete 2021er-Kurs wurde nach Hayingen verlegt. In Hayingen hatte Harald Ölschläger die Ausbildungsleitung, auf dem Klippeneck übernahm Helmut Müller das Ruder.

Wegen der parallelen Kurse und der daraus resultierenden Flugzeugknappheit, flog der 2020-Kurs in einer spontanen Überführungsaktion kurzerhand zwei Starflugzeuge vom Wächtersberg ein: Neben einer ASK 21b, dem Duo Discus „BW1“ und dem legendären „Orca“ Twin II standen den FI-Anwärtern nun zusätzlich eine ASK 21 und ein Twin 3 Acro für die praktische Ausbildung zur Verfügung.

Bei hervorragenden Wetterbedingungen konnte die praktische Ausbildung innerhalb einer Woche abgeschlossen werden.



Erst 2021 ging es für den 2020er-Kurs zum Praxisteil aufs Klippeneck

Am letzten Tag, bevor das schlechte Wetter auch das Klippeneck erreichen sollte, konnten alle Teilnehmer ihren Prüfungsflug absolvieren. Nach den durchweg positiven Prüfungsflügen wurde mittels einer Lehrprobe die didaktische Methodik, die allen Teilnehmer aus 2020 im Hinterkopf geblieben war, abgefragt. Auch diese bestanden alle erfolgreich, und die anschließende Theorieprüfung führte bei den FI-Anwärtern ebenfalls zu keinerlei Problemen.

Gratulation und Dank

Wir gratulieren Alex Albrecht, Bernd Schwarz, Christopher Müller, Hans-Peter Petzold, Jan Becherer, Michael Lange, Patrick Hagel, Ruben Bühler, Thorsten Backhaus, Toni Kittler und Udo Lensker zur erfolgreich bestandenen Fluglehrer-ausbildung.

Unser Dank geht an alle Helfer. Allen voran an Helmut Müller, der den Teilnehmern

als Lehrgangsführer bei sämtlichen Fragen stets ein guter Ansprechpartner war. Weiter möchten wir uns bei Esther und Wolfgang Schmalz bedanken, die nicht nur als Ausbilder und Prüfer, sondern auch als F-Schlepp-Piloten und Gitarristen zur Verfügung standen. Dank geht außerdem an Reiner Peghini, Jörg Proß, Jürgen Niedecker, Tobias Diebold, Andreas Krupp, Thomas Marquart, Michael Mennicken und Martin Schick, die uns allesamt während des Lehrgangs fast an den Rand des Wahnsinns getrieben haben.

Wir wünschen allen neuen Fluglehrern schöne Flüge und many happy landings. Bis zum Revival 2022!

Text: Thorsten Backhaus und
Christopher Müller
Fotos: Wolfgang Schmalz,
Hans-Peter Petzold

– Anzeige –

FALLSCHIRMSERVICE NATHRATH

- Fallschirmtechnischer Betrieb
- Fallschirmtechniker DfV/DAeC
- Prüfer von Luftfahrtgerät Klasse 3 Fachrichtung Rettungsfallschirme LBA

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Lufttüchtigkeitsprüfungen und Reserveverpackungen für Rettungs- und Sportfallschirme
- Beratung und Verkauf aller führenden Hersteller

Postanschrift: Stuttgarter Str. 107, 75365 Calw, Mobil: 0160-8444086
Werkstatt: Leibnizstr. 15, 75365 Calw

fallschirmservice-nathrath.de

„AUF DEM RITTERN“

ZUM GEDENKEN AN DEN FLUGPLATZ MÜHLHAUSEN

Einst gab es in Mühlhausen an der Würm einen Flugplatz, der mittlerweile aber weitgehend in Vergessenheit geraten ist. Dr. Albert Kießling erinnert anlässlich des baldigen 100-Jahr-Jubiläums des Flugsportvereins Pforzheim in seinem Bericht an die Entstehung des Flugplatzes.

Einführung

Wolf Hirth bezeichnet das Jahr 1922 in seinem „Handbuch des Segelfliegens“ als ein Jahr des weltweiten Aufbruchs für den motorlosen Segelflug, war es doch den Hannoveraner Segelfliegern Hentzen, Martens und Hackmack vom 18. bis 24. August 1922 auf der Wasserkuppe erstmals gelungen, zunächst die Ein-Stunden-Marke und dann auch noch die Drei-Stunden-Marke zu knacken. Das Ereignis löste weltweite Aktivitäten im Segelflug aus.

Der Flugsportverein Pforzheim

Auch im badischen Pforzheim hatten sich schon kurz nach dem Ersten Weltkrieg Flugbegeisterte zusammengefunden und 1922 den Flugsportclub Pforzheim gegründet. Der F.S.C.P. zählt damit zu den ältesten Segelflugvereinen Deutschlands und kann demnächst sein 100-jähriges Jubiläum feiern.

Schon im Februar 1923 konnte ein selbstgebauter Schulgleiter vom Typ „Harth-Messerschmitt S12“ im Rahmen einer drei Tage dauernden Ausstellung einer damals sehr interessierten Öffentlichkeit vorgestellt und auf den Namen „Goldkiste“ getauft werden. Die Aktion, bei der die Flügelbespannung zur Veranschaulichung der Flügelbauweise wieder entfernt worden war, füllte die Spendenkasse des Vereins und sorgte schon damals für mehr als 160 Vereinsmitglieder.

Nachdem die Flügel wieder bespannt waren, begann der F.S.C.P. im Juni 1923 mit den ersten Flugversuchen. Als Gelände wurde der ca. 420 Meter hohe „Rittern“ in Mühlhausen an der Würm gewählt. Das zugehörige Flurstück trägt den Namen „Am Galgen“, was darauf hinweist, dass an diesem erhabenen Geländepunkt ein



Abb. 1: Flurkarte des Flugplatzes Mühlhausen „Auf dem Rittern“ am Galgen

mittelalterlicher Galgen stand, an dem Urteile vollstreckt und die Gehängten dann als abschreckendes Beispiel über Monate hinweg zur Schau gestellt wurden.

Wegen des erhabenen Standorts war das Flurstück am Galgen – dessen Ruinen noch heute zu sehen sind – wie geschaffen als Startstelle für den Gummiseilstart der damaligen Flugzeuge. Das ungenutzte Gelände bot den Pforzheimer Segelfliegern nach Westen und Nordwesten ausreichend Gelegenheit zum Starten und Landen der „Goldkiste“ und schon im Juli 1923 wurden unter reger Zuschauerbeteiligung Prüfungen abgelegt und die ersten Flugausweise erworben. Dies ist umso bewundernswerter, als das Fliegen in Ermangelung von Doppelsitzern weitgehend autodidaktisch erlernt werden musste.

Im selben Jahr wurde auch noch ein Leistungsflugzeug des Typs „Geheimrat“ aufgebaut, mit dem man 1923 und 1924 an den Wettbewerben in der Rhön teilnehmen konnte. Der Geheimrat war speziell für diese Wettbewerbe von der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt entworfen und deshalb auch unter der Bezeichnung D-6 bekannt. Er hatte – für die damalige Zeit – gute Gleiteigenschaften, war aber wegen der Höhensteuerung durch Einstellwinkelveränderung

der Hauptflügel nicht ganz einfach zu fliegen. Die Höhenflosse diente lediglich zur Trimmung des Flugzeugs.

Um den Flugzeugbau in der durch Inflation geprägten Nachkriegszeit zu finanzieren, hatte sich der F.S.C.P. eine besondere Methode ausgedacht: Anteilsscheine am Flugzeug, sogenannte Bausteinkarten, wurden in die Flugzeuge gepackt, nach der Landung mit Sonderstempeln versehen und dann als halbamtliche Luftpost weltweit verschickt. Zahlreiche Exemplare dieser philatelistischen Leckerbissen sind noch heute bei den einschlägigen Auktionshäusern zu beziehen. Da alle Ereignisse mit speziellen Stempeln festgehalten wurden, lassen sich diese Postkarten auch sehr gut zur Rekonstruktion der geschichtlichen Ereignisse heranziehen.

Während auf dem Rittern eine Flugzeughalle mit Werkstatt gebaut wurde, wurde der Flugbetrieb gelegentlich auf den benachbarten Büchelberg verlegt. Dort hatten die Pforzheimer allerdings wenig Glück mit ihren beiden Flugzeugen. Die „Goldkiste“ ging Ende 1923 zu Bruch, der Geheimrat mit dem Namen „Pforzheim“ Ende 1924. Letzteres ist in einer von Wolf Hirth signierten Grußkarte an Herrn Krug vom F.S.C.P. festgehalten.

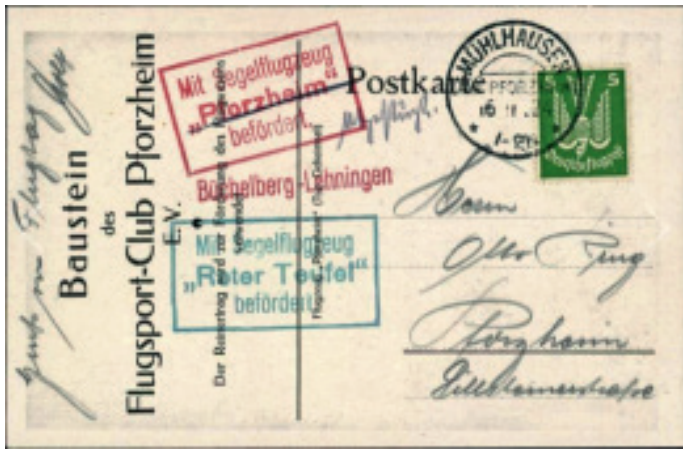


Abb. 2: Luftpostkarte „Segelflugzeug Pforzheim abgestürzt“ mit Gruß von Wolf Hirth

Der Flugtechnische Verein Stuttgart (F.V.S.)

Der Flugtechnische Verein Stuttgart wurde im Jahre 1919 als Nachfolger des „Modell-Aeroclub“ von 1913 gegründet. Wolf Hirth war Mitbegründer und Schriftführer des F.V.S. und maßgeblich dafür verantwortlich, dass sich der Verein mit manntragenden Gleitflugzeugen beschäftigte. Aus der genannten Grußkarte, aber auch aus einem Bericht der Zeitschrift Luftsport von 1925 geht hervor, dass der F.V.S. die beiden Fluggelände Mühlhausen und Büchelberg mitbenutzte.

Der F.V.S. geriet allerdings schon 1923 in finanzielle Schwierigkeiten. Nur ein günstiger Kooperationsvertrag mit der Weltensegler GmbH aus Baden-Baden mit Werkstatt in der Rhön sorgte dafür, dass dem F.V.S. und seinem Vorsitzenden Wolf Hirth zwei Weltensegler-Maschinen vom Typ „Roter Teufel“ und „Roter Kuckuck“ zur Teilnahme an Flugveranstaltungen zur Verfügung standen.

Der Pforzheimer Verein konnte dagegen noch im Jahre 1924 in seiner neuen Werkstatt auf dem Rittern einen Schulgleiter vom Typ „Hols der Teufel“ nach den Plänen von Stamer/Lippisch/Jacobs von der Rhön-Rossittengesellschaft fertigen. Er wurde auf den Namen „Schwarzwald“ getauft und gelegentlich auch von Wolf Hirth geflogen. Darüber hinaus ist in den Luftpostkarten eine Eigenkonstruktion des F.S.C.P. erwähnt, die auf den Namen „Bremen“ getauft war.

1926 erlitt Wolf Hirth seinen bekannten Motorradunfall in Stuttgart und hatte Zeit, im Krankenbett die Abspaltung der Akaflieg Stuttgart vom F.V.S. vorzubereiten. Sie wurde noch im gleichen Jahr vollzogen.

Auf diversen Luftpostkarten ist festgehalten, dass die beiden Vereine F.S.C.P.

und F.V.S. in den Jahren 1926 bis 1928 auf dem Fluggelände in Mühlhausen die Baden-Württembergischen Segelflugmeisterschaften ausgerichtet haben. Nach heutigen Verhältnissen etwas verwunderlich fanden sie grundsätzlich im November statt. Die Ergebnisse des Wettbewerbs von 1928 sind im Luftsport Heft 25/1928 veröffentlicht.

Sportleiter war Wolf Hirth – damals technischer Leiter des Württembergischen Luftfahrtverbandes (aus dem später der Baden-Württembergische Luftfahrtverband, BWLV, hervorging) – und unter anderen stand sein Studienkollege und Mitbegründer der Akaflieg Stuttgart, Erich Bachem, auf dem Siegetreppchen des Geschicklichkeitswettbewerbs. Es war der gleiche Bachem, der zum Ende des Zweiten Weltkriegs die gleichnamige Firma in Bad Waldsee gegründet und den senkrechtstartenden Raketenjäger vom Typ Natter Ba 349 erfunden hat. Die Serienproduktion dieses „Verschleißjägers“ in Holz-Metall-Gemischtbauweise war bei der Firma Wolf Hirth in Nabern/Teck vorgesehen.

1928 gewannen erstmals auch die württembergischen Segelflug-Aktivitäten im Bereich der Teck an Fahrt, als Johannes Keppler aus Kirchheim/Teck die FAG in Dettingen/Teck gründete. Die Akaflieg Stuttgart nutzte den Flugplatz auf dem Rittern danach nur noch sporadisch, und Wolf Hirth verlagerte seine Aktivitäten zunehmend auf die wiedererwachende Motorfliegerei in Böblingen und den Segelflug an der Teck.

Die Zeit ab 1933

Die Pforzheimer Segelflieger konnten bis 1933 ihr fünftes Flugzeug in Betrieb nehmen, das sie in der Werkstatt auf dem Rittern aufgebaut hatten. Es war ein „Zögling“ – wieder nach den Plänen von Stamer/Lippisch/Jacobs, vertrieben von der Firma Alexander Schleicher. Er kann als Vorgänger des späteren Standard-Schulgleiters SG 38 angesehen werden.

Mit der „Machtergreifung“ durch die NSDAP 1933 und mit der damit einhergehenden Gründung des Deutschen Luftsportverbandes wurde die Flugzeughalle auf dem Rittern zur „Ersten Badischen Fliegerschule“ aufgewertet (siehe Bild).

Auch die württembergische Infrastruktur an der Teck wurde 1933 ausgebaut: 1937 folgte zunächst die Eingliederung beider Strukturen in das nationalsozialistische Fliegerkorps und 1939 ging das Gelände auf dem Rittern schließlich in staatliche Verwaltung durch die Flieger-HJ über.



Abb. 3: Die „Erste Badische Fliegerschule“ im Juli 1933

Zeitzeugen berichten über vormilitärische Aktivitäten auf dem Rittern bis kurz vor Kriegsende, wobei offenbar vornehmlich mit SG 38 geschult wurde. In der Bevölkerung wird gemunkelt, dass an dem Standort auch eine Startstelle für die „Natter“ geplant war, um die Goldstadt Pforzheim vor den alliierten Fliegerangriffen zu schützen.

Der 1951 neugegründete F.S.C.Pforzheim fand in der Nachkriegszeit nur noch eine von der französischen Besatzung zerstörte und von der Bevölkerung „verwertete“ Flugzeughalle vor (siehe Abb. 4 aus dem Jahr 1973), was den Verein für einige Jahre heimatlos machte.

Der mittelalterliche Galgen wird inzwischen als Touristenziel angesteuert, das traditionsreiche Fluggelände ist aber in Vergessenheit geraten und von Sträuchern überwuchert.

Vielleicht gelingt es zum 100-jährigen Gedenken, eine Tafel zur Dokumentation der früheren Aktivitäten zu installieren.

Text: Dr. Albert Kießling
Fotos: Dr. Albert Kießling/z/
Archiv Friorlheim



▲ Abb. 4: Ruinen der ehemaligen Flugzeughalle, aufgenommen 1973

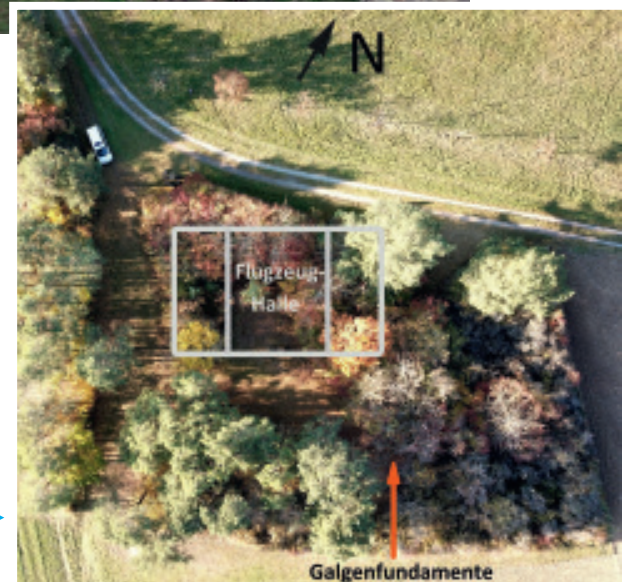


Abb. 5: Luftbild der Flugzeughalle im Oktober 2021, Koordinate 48:48:49N 008:50:00E

AUSZEICHNUNG

DAEC EHRT ERFOLGREICHE SEGELFLIEGER FÜR DAS JAHR 2021



Das deutsche Segelflug-Nationalteam in Frankreich

Auch 2021 mussten die Segelflieger wieder wegen der Pandemiemaßnahmen auf den großen Segelfliegtag verzichten. Die Auszeichnung der erfolgreichen Spitzensportler lag der Bundeskommission Segelflug im DAeC dennoch am Herzen. Sie hatte deshalb entschieden, die Ehrungen im kleinen Rahmen durchzuführen.

Bei einem Festakt unter Einhaltung der entsprechenden Coronaschutzbestimmungen zeichnete Kommissionsvorsitzender Andreas Wenzek am 20. November in Gersfeld, dem Gründungsort des DAeC, die Piloten aus. Dabei wurden auch einige Piloten aus dem BWLV mit Ehrungen bedacht. Diese sind nachfolgend aufgelistet.

So wurde das deutsche Segelflug-Team für den Mannschaftstitel bei der Segelflug-WM in Frankreich ausgezeichnet. Hierzu gehören Stefan Langer, Uwe Wahlig,

Enrique Levin, Jan Omsels, Simon Schröder, David Bauder und Steffen Schwarzer (BWLV, LSR Aalen) sowie Team-Captain Bernd Schmid (BWLV, LSR Aalen).

Für seinen Vize-Weltmeistertitel in der 18m-Klasse im FAI-World Sailplane Grand Prix Championship wurde Mario Kießling (FG Wolf Hirth) geehrt.

Zudem vergab das Kuratorium der DAeC-Segelflugkommission seine Förderflugzeuge. Als Nutzer des Ventus 3T wurden Clemens Berger (FSG Öhringen) und Toni Kittler (FSV Mössingen) ausgewählt.

DAeC-Präsident Stefan Klett und BuKo-Vorsitzender Andreas Wenzek ehrten überdies noch Markus Frank (LSG Bietigheim-Lauffen-Löchgau, LSR Aalen) mit der Silbernen Daidalos-Medaille. Markus Frank hatte 16 Jahre lang als Vorsitzender des Referates Spitzensport das Gremium engagiert geführt. Er ist aktives Mitglied in der Nationalmannschaft Segelflug und wurde 2011 Europameister in der Offenen Klasse.



Text: DAeC/red.

Markus Frank (Mitte), hier mit dem BuKo-Vorsitzenden Andreas Wenzek (links) und DAeC-Präsident Stefan Klett (rechts), erhielt die Silberne Daidalos-Medaille des DAeC

JETZT ANMELDEN!

TREFFEN DER LUFTSPORTLERINNEN IN RHEINSTETTEN

Nachdem das letzte Treffen der baden-württembergischen Luftsportlerinnen pandemiebedingt online abgehalten worden war, soll es in diesem Jahr nun wieder ein persönliches Treffen geben (unter den zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln, vermutlich 2G).

Dieses findet statt am **Samstag, 12. Februar 2022**.

Die genaue Anschrift lautet: Kutschenweg 40, 76287 Rheinstetten

Beginn: 10 Uhr

Das Highlight am Nachmittag wird ein Vortrag von Katrin Senne über ihre Teilnahme am Grand-Prix-Finale in St. Auban im September 2021 sein, bei dem sie mit Platz vier nur knapp das Podest verpasste.

Über zahlreiche Anmeldungen freut sich Beate Rein unter rein@bwlv.de.

Text: Beate Rein

LUFTSPORTLERINNEN

– Anzeige –

FRIEBE
1951-2021

70 Jahre
Verbunden mit der Luftfahrt

BOSE A20
AVIATION HEADSET

Friebe Luftfahrt-Bedarf GmbH
City Airport · 68163 Mannheim
+49 621 - 700 189-0
www.friebe.aero · info@friebe.aero

AUSLANDSJAHRE

SEGELFLIEGEN IN DEN USA

Arbeitsbedingt verbrachten mein Mann Heiner Beutel und ich, Ulrike Franz, das vergangene Jahrzehnt vorwiegend im US-Bundesstaat Alabama. Während diesen insgesamt siebeneinhalb Jahren mussten wir zum Glück nicht auf unser geliebtes Hobby Segelfliegen verzichten. Darüber möchte ich nachfolgend berichten.

Dass die Fliegerei auch in den USA möglich war, hatte damit zu tun, dass ich im Zuge meines künstlerischen Wirkens 2006 Bekanntschaft mit Frauke Elber machte. Frauke Elber begann 1962 mit dem Segelfliegen in Westfalen und lebt seit 1970 im US-Staat Virginia, wo sie sich seither gemeinsam mit ihrem Mann, Dr. Wolf Elber, in einem Segelflug-Verein engagiert.

Sie ist Autorin zahlreicher Schriften, Biografien und vor allem des vierteljährlich erscheinenden „Hangar Soaring“. Dies ist der Newsletter der Women Soaring Pilots Association (WSPA), einer amerikanischen Segelfliegerinnen-Vereinigung, die seit 1986 Frauen im Segelflug-Sport finanziell und ideell unterstützt. Seit 1978 findet die WSPA-Segelflug-Woche jährlich an einem anderen Ort in den USA statt und wurde zum hauptsächlichen „Fund Raiser“ für Segelflug-Stipendien, die jährlich an junge (und mittlerweile auch an ältere) Pilotinnen vergeben werden.

2009 hatte ich das Glück – ein Jahr vor unserem Umzug in die USA – am ersten WSPA-Seminar bzw. Fluglager in Europa teilnehmen zu können. Es war in Lesce Bled in Slowenien, als ich Frauke, mit der ich schon jahrelang per E-Mail und per Skype korrespondiert hatte, endlich mal persönlich kennenlernen durfte.



Die Weite der amerikanischen Landschaften wird erst im Fliegen so richtig deutlich

**Selfie im Segelflugzeug:
Ulrike Franz und Ehemann Heiner
Beutel gemeinsam unterwegs**



Beim Seminar der Women Soaring Pilots Association (WSPA) 2016 im italienischen Varese

Alter Bekannter in der neuen Heimat

Bei unserem Umzugsflug nach Atlanta, Ende Dezember 2009, saßen wir zufälligerweise im selben Flugzeug wie Uli Schwenk, der gerade unterwegs war zum Grand Prix nach Santiago de Chile. Ihn trafen wir kurz darauf wieder in Little Rock/Arkansas, bei der jährlich Ende Januar stattfindenden SSA-Convention (SSA: Soaring Society of America), und er war anschließend unser erster Gast in unserem neuen Heim in Tuscaloosa. Zusammen mit Uli erkundeten wir verschiedene Flugplätze in unserer neuen Umgebung und fanden auch einen der insgesamt gerade mal zwei Vereine in Alabama, der anderthalb Autostunden von unserer Wohnung entfernt gelegen war: Sylacauga, im Zentrum von Alabama. Immerhin fünf Mitglieder des Vereins bereiteten uns einen äußerst freundlichen Empfang, sie waren auch richtig aufgeregt, in Uli Schwenk einen so prominenten Segelflieger persönlich in ihrem Club begrüßen zu können.

Gewöhnung an die andere Infrastruktur und Geografie

Im darauffolgenden Frühjahr wurden wir Mitglieder in der „Central Alabama Soaring Association“ (CASA) und verbrachten fortan regelmäßig unsere Wochenenden in Sylacauga, wo wir, meist zu zweit im Blau des Vereins, die Umgebung erkundeten.

Windenstart ist in den USA nur sehr selten zu finden, meist wird mit der Piper-Pawnee, einem dort sehr verbreiteten Agrar-Flugzeug, geschleppt, und in unserem Verein war fast jedes der wenigen Mitglieder auch Schlepp-Pilot. Neben dem Blau gab es eine Schweizer SGS 1-26, ein in den USA sehr beliebter kleiner Einsitzer,

13 Meter Spannweite, Gemischtbauweise, vielleicht entfernt vergleichbar mit Spatz oder K 8, mit dem dennoch entlang der Appalachen schon Tausender geflogen wurden.

Noch wichtiger als das Segelfliegen selbst, war uns der regelmäßige Kontakt zu unseren liebenswerten Vereinskameraden, der unsere Kenntnis der sprachlichen und kulturellen Eigenheiten der „Südstaatler“ entschieden verbesserte. Dass es so wenige Segelflug-Vereine in Alabama gibt, mag zum einen daran liegen, dass diese Sportart in den USA insgesamt bei Weitem nicht so populär und verbreitet ist wie in Deutschland. Hauptsächlich aber auch an der schieren Geografie des Landes: Flächenmäßig ungefähr halb so groß wie die Bundesrepublik, hat Alabama gerade mal knapp fünf Millionen Einwohner und

ist überwiegend geprägt von Wäldern und Wildnis, durchzogen von vielen Seen und Flüssen.

Charmanter Platz in Chilhowee

Ein weiteres Highlight in Sachen Segelfliegen im Süden der USA war der Platz Chilhowee in Tennessee, nördlich von Chattanooga, der von unserem Wohnort Tuscaloosa aus nach einer etwa vierstündigen Tour etwa zwei bis drei Mal im Jahr ein Ziel für uns war. Die kleine, privat betriebene Flugschule mit einem Rasenplatz wird von der passionierten und professionellen Segelfliegerin Sarah Arnold betrieben. Sarah Arnold, inzwischen Weltmeisterin in der Standard-Klasse, und im vergangenen Herbst in die United States Soaring Hall of Fame erhoben, übernahm 2003, damals im Alter von gerade mal 24 Jahren, das Anwesen und betreut seither – auch technisch – den gesamten dortigen Flugzeugpark.

Bei ihrem jährlichen Oktoberfest, bei dem sich die gesamte Segelflugszene der USA-Südstaaten ein Stelldichein gibt, waren wir Stammgäste. Der landschaftlich sehr reizvoll am Rande der Appalachen gelegene Platz bietet wunderbare Hangflug-Möglichkeiten, die wir ausgiebig nutzen konnten. Besonders genossen wir auch die Gelegenheit, mit einer antiken K 7, wie wir sie aus ganz alten Zeiten in unserem Reutlinger Luftsportverein noch kannten, an den schönen blauen Bergen entlang zu schippern.





Ulrike Franz mit ihrem Ehemann Heiner Beutel beim Fliegen mit Sarah Arnold (vorn), die den Flugplatz Chilhowee in Tennessee betreibt



Auch auf Hawaii kann man Segelfliegen – mit der seltenen Gelegenheit, den Pazifischen Ozean aus dieser Perspektive zu erleben

Abenteuerliche Außenlandung

Mit Chilhowee verbunden und ganz unvergessen bleibt auch meine erste amerikanische Außenlandung im Sommer 2013, als ich, mit einer alten ASW 15 unterwegs, von einem Gewitter überrascht wurde und es nicht mehr an den Platz zurückschaffte.

Es war die mit Sicherheit abenteuerlichste Landung, die ich jemals erlebte: Inmitten des sehr hügeligen Geländes, auf einer kleinen, kurzen, glücklicherweise leicht ansteigenden Wiese, neben einem Gehöft, wo ich, nachdem ich über einen Zaun geklettert war, von den dort ansässigen Bauern sehr nett empfangen wurde. Sarah Arnold und ihr Mann Jason waren beide sehr erleichtert, dass ich gute Dinge und ihre ASW15 noch ganz war. Da sich die Wiese in einem anderen County befand,

gratulierten die beiden mir zu meinem besonderen, „Inter-County-mental flight“.

Eine intensive Zeit in Chilhowee erlebte ich auch im Zuge des WSPA-Seminars, das dort 2012 stattfand. Besonders spektakulär waren die beiden Seminare in Nevada, eines der thermisch besten Segelflug-Gebiete weltweit: In Air-Sailing bei Reno, 2010, und in Truckee, am Lake Tahoe, wo wir im Juli 2018 auch fantastische Gebirgsflüge erlebten. In York, Kanada, waren wir im Juli 2014 nur auf Stippvisite für zwei Tage, dort machten wir interessante Oldtimer-Erfahrungen mit einer Slingsby T 21.

Nach so vielen schöne Erfahrungen mit den amerikanischen Seminaren war ich wirklich motiviert, der inspirierenden Frauentruppe etwas zurückzugeben und diese Veranstaltung auch einmal auf unser heimisches Fluggelände Übersberg zu holen. Gemeinsam mit Britta Schlenker, Barbara Kaiser und Manuela Steck hat sich nun ein Organisations-Team gebildet. Mit seiner exponierten Lage an der Albkante und dem 2004 errichteten Hallenanbau, der Erfahrung mit den Übersberg-Wettbewerben und den Jugend-Airgames, ist der Platz für das Angebot einer solchen Veranstaltung geradezu prädestiniert.



Mit den Vereinskameraden vor dem Blanik-Hänger auf dem Merkel-Airfield in Sylacauga (v.l.): Ulrike Franz, Heiner Beutel, Kassier Steve Bair, Präsident Jim Hogue und Fluglehrer Tim Lockert

Seminare der WSPA

2015 und 2016 verbrachten wir wieder in Reutlingen und – passend dazu – fand das zweite WSPA-Übersee-Seminar während dieser Zeit auch wieder in Europa statt, und zwar im oberitalienischen Varese, organisiert vom langjährigen WSPA-Mitglied und Vorstand des dortigen Vereins, Margherita „Margot“ Acquaderni Carafni, Rekord-Segelfliegerin und seit 2013 Präsidentin des Aero-Clubs Adele und Giorgio Orsi (ACAO). Auch dort hatten wir eine wunderbare Zeit, gemeinsam mit meiner Segelflieger-Freundin Britta Schlenker von der Hahnweide, die sich damals spontan entschloss, mit nach Varese zu kommen.

Leider hat uns die Corona-Pandemie für dieses Jahr nun einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir das Treffen im kommenden Jahr nachholen können. Dann freuen wir uns auf viele Teilnehmerinnen aus den USA, Deutschland und anderen europäischen Ländern, die bei internationalem Flair, verbunden mit Vorträgen und Ausflügen in die nähere Umgebung, neue Erfahrungen an der Schwäbischen-Alb-Kante sammeln können. Hoffen wir, dass dieses Treffen dann stattfindet!



Weitere Informationen über die WSPA: www.womensoaring.org

Text und Fotos: Ulrike Franz

VERANSTALTUNGEN FÜR LUFTSPORTLERINNEN



Gleich mehrere Treffen und Fortbildungen für Pilotinnen stehen in diesem Jahr im Terminkalender der VDP

Auch in diesem Jahr bietet die Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP) wieder zahlreiche Veranstaltungen zur Weiterbildung und zum geselligen Zusammensein an. Ziel ist es, möglichst viele Pilotinnen für das fliegende, weibliche Netzwerk der Vereinigung zu begeistern und zu gewinnen.

Die VDP freut sich über fliegende Frauen mit Lizenz oder in Ausbildung und heißt auch Neuankömmlinge, die mal hineinschnuppern möchten, herzlich willkommen. Übrigens sind männliche Piloten als fördernde Mitglieder ebenfalls gerne gesehen. Alles

über die VDP gibt es online unter www.pilotinnen.de.

Text: red.
Terminübersicht: VDP,
Stand 3. Januar 2022
Foto: VDP

	Name	Datum	Ort/Flugplatz	Kontakt (immer www.pilotinnen.de)	Beschreibung
Jan–März	Digitaler Pilotinnen-stammtisch	Ab 31.01.22 jeden Montag ab 19 Uhr auf wonder.me oder per Teams	Internet – Einladungslink	presse@pilotinnen.de Ruth Haliti praesidentin@pilotinnen.de Heike Käferle	Fachvorträge und Erfahrungsaustausch – Netzwerken
Mai	Spring Refresher als Alpeinweisung	20.–23.05.22	Mühldorf, EDMY	Ul@pilotinnen.de Heike Niefer	Sicherheitstraining und Kurzalpeinweisung
Juni	FEWP Treffen	03.–05.06.22	Bukarest	presse@pilotinnen.de Ruth Haliti	Treffen europäischer Pilotinnen aus 13 Ländern
Juni	Fly-In Donauwörth	24.–26.06.22	Donauwörth, EDMQ	heli@pilotinnen.de Lena Maier	Fly-In mit Vorträgen, Airbus-Besuch und Helischnupperflügen
August	Alpenfly-In	25.–28.08.22	Mühldorf, EDMY	Ul@pilotinnen.de Heike Niefer	Alpenschnuppern für Einsteigerinnen
Sep-tember	JHV der VDP	09.–11.09.22	Leipzig-Halle, EDDP	Ul@pilotinnen.de Heike Niefer	Jahreshauptversammlung der Vereinigung Deutscher Pilotinnen
Oktober	Sicherheitstraining	30.09.–03.10.22	Diepholz, ETND	Motor@pilotinnen.de Rosa Höltken	Sicherheitstraining mit Nachtflugmöglichkeit

BROSCHÜRE FÜR ALLE LUFTSPORTLER

RICHTIG UND SICHER DURCH DIE LUFTRÄUME

Die Bundeskommission Ultraleichtflug im DAeC hat den Flyer „Richtig und sicher durch unsere Lufträume fliegen“ herausgegeben. Anlass waren gravierende Luftraumverstöße – nicht nur von UL-Fliegern – und ein Appell der Deutschen Flugsicherung. Besonders auffällig waren die Flugbewegungen um den neuen Flughafen in Berlin. Verstöße gegen Luftraumbestimmungen sind in der Regel auf mangelnde Flugvorbereitung oder Unachtsamkeit zurückzuführen. Mit dem Flyer möchte die Bundeskommission nochmal die Bestim-

mungen ins Gedächtnis rufen und für mehr Aufmerksamkeit werben. Der Flyer steht als Download unter www.daec.de/sportarten/ultraleichtflug/downloads zur Verfügung – oder direkt über den QR-Code.

Text und Fotos: DAeC



Die BuKo Ultraleichtflug im DAeC hat eine Broschüre zum sicheren Fliegen herausgegeben

Der Flyer richtet sich an alle Luftsportler und fordert dazu auf, die gängigen Regelungen zu beachten



HILFE VON FACHLEUTEN UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE BFU BEANTRAGEN

Flugsicherheitsarbeit ist eine der wichtigen Kernaufgaben der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU). Ein Beitrag der BFU dazu ist die Mitwirkung an Flugsicherheitsveranstaltungen für die Allgemeine Luftfahrt. Hier berichten erfahrene BFU-Mitarbeiter über Unfallereignisse und aktuelle Schwerpunktthemen der Flugsicherheit. Interessierte aus den Landesluftsportverbänden aller Luftsportbereiche sowie Ausbildungseinrichtungen des Luftsports können ihre Anfragen zur Unterstützung ihrer Flugsicherheitsarbeit an die BFU richten. Die Kapazität zur Unterstützung der Flugsicherheitsarbeit ist jedoch aufgrund der Mitarbeiterzahl, die diese Arbeit leisten können, begrenzt. Mehr dazu unter „Flugsicherheitsarbeit“ auf www.bfu-web.de.

Text: DAeC

Region 5 – Oberschwaben-Bodensee

ÜBERWÄLTIGENDER BLICK IN DIE BERGE

Christian Lakeberg von der Luftsportgruppe Isny war kürzlich zusammen mit einem Fliegerkollegen in der vereinseigenen FK 9 unterwegs. „Die Sicht in die Berge war einfach überwältigend, das hatte ich so noch nicht oft“, berichtet Lakeberg begeistert von seinem Ausflug.

Besonders gut gefallen habe ihm dabei, dass sich bei dem Foto, das er in Richtung Vorarlberg gemacht habe, eine ausgeprägte

Spiegelung auf der Tragflächenunterseite gezeigt habe, schreibt Christian Lakeberg. Das geht nicht nur ihm so – ein wunderbares Motiv, das sicher viele Leser erfreuen dürfte. Die adler-Redaktion sagt ein herzliches Dankeschön fürs Teilen dieser tollen Eindrücke!

Text: red.

Fotos: Christian Lakeberg





Region 6 – Westalb-Hochrhein

DIE MAGIE DER AUFGEHENDEN SONNE IM FLUG ERLEBT

Eine ganz besondere Stimmung herrschte am Morgen auf dem Flugplatz in Poltringen

Beim jüngsten Segelflug-Ausbildungslager in Poltringen freuten sich angehende Piloten über beste Wetterbedingungen und ein ganz besonderes Flugerlebnis.

„Wir hatten echt Glück mit dem Wetter. Es war wärmer und sonniger als in den Jahren zuvor. So konnten wir 100 Stunden mit 300 Starts erfliegen“, freute sich Gerald Link, der Organisator des diesjährigen THURM-Fluglagers in Poltringen, welches im September stattfand und von den Flugsportvereinen in Tübingen, Herrenberg, Rottenburg, Unterjesingen, Mössingen und Böblingen (THURM-B) durchgeführt wird.

Ein Highlight war der Flug während des Sonnenaufgangs, das sogenannte Sunrise-Fliegen. Kurz vor fünf Uhr morgens wurden die Flugzeuge für den Start vorbereitet. „Das Sunrise-Fliegen ist etwas Besonderes mit dem ersten Licht des Tages, während die Landschaft noch in der Morgendämmerung liegt. Die Luft ist völlig ruhig, denn es herrscht noch keine Thermik. Für das frühe Aufstehen wird man mit einer magischen Aussicht auf die am Horizont aufgehende Sonne belohnt“, schwärmte Denise Kasper von der Luftsportgemeinschaft Hanns Klemm. Sie hatte in diesem Jahr mit dem Segelfliegen angefangen und war zusammen mit ihrem Fluglehrer von ihrem Heimatflugplatz Eutingen mit dem Segelflugzeug direkt nach Poltringen geflogen.

In der Ausbildung ist das Sunrise-Fliegen nicht ausdrücklich vorgesehen. Doch ist es eine wichtige Erfahrung für die angehenden sechs Pilotinnen und 24 Piloten im Alter von 14 bis 48 Jahren, die jene Flüge in Begleitung von Fluglehrern und erfahrenen Piloten gemacht haben. „Beim Start in der Dämmerung bei wenig Licht und beim Landen mit niedrig stehender Sonne und eventuell starkem Gegenlicht lernt man, wie es ist, in anspruchsvollen Lichtverhältnissen unterwegs zu sein“, erläuterte Gerald Link, der auch Segelfluglehrer in Ammerbuch ist. Eine weitere Besonderheit war für die Pilotenscheinanwärter die Einweisung ins Trudeln.

Neue Freundschaften geknüpft

Neben dem Fliegen gab es viele weitere Gemeinschaftserlebnisse. „Vom gemeinsamen Frühstück am Zeltplatz, über die Zeit während des Flugbetriebs bis zum abendlichen gemütlichen Beisammensitzen am Lagerfeuer zum Austausch der schönen Erlebnisse – es wurden neue Freundschaften geknüpft und bestehende vertieft“, so Dominik Eisenhut, der seit 2016 Jugendleiter in Ammerbuch ist.

Dies bestätigte Denise Kasper aus Eutingen: „Das war eine großartige Gemeinschaft und wir hatten wunderschöne Flüge. Für mich war es aufregend, zum ersten Mal auf einem anderen Flugplatz zu landen. Dank des atemberaubenden Wetters konnten wir lange und schöne Thermikflüge machen, sogar bis nach



Fluglehrer Moritz Brennenstuhl aus Eutingen mit Amelie Steinhorst aus Unterjesingen

Eutingen, meinem Heimatflugplatz. Das THURM-Fluglager hat mich noch ein Stückchen mehr für die Fliegerei begeistert.“

Wie sie waren alle Teilnehmer über die Vereine hinweg begeistert, dankten dem Organisationsteam für das große Engagement sowie die Gastfreundschaft und freuen sich schon auf das nächste THURM-Fluglager.

Hintergrund und Historie

Ausbildung verteilen Die Zweckgemeinschaft der damaligen Vereine in Tübingen, Herrenberg, Rottenburg, Unterjesingen, Mössingen und Böblingen gibt es seit 1975. Sie wurde als Unterrichtsgemeinschaft gegründet, um die Organisation der Ausbildung auf die Vereine zu verteilen.

Vom Fluglager zum Ausbildungslager Später sind die Fluglager dazugekommen, bei denen regionale Wettbewerbe

zwischen den Vereinen ausgetragen wurden. Im Lauf der Zeit ist daraus ein Ausbildungslager für angehende Piloten und für Jungpiloten geworden, die bis zu zwei Jahre nach der Ausbildung teilnehmen können.

Immer woanders Jedes Jahr wandert das Lager weiter auf die Flugplätze in Eutingen, Farrenberg und Poltringen, bei denen die örtlichen Vereine Luftsportgemeinschaft Hanns Klemm, Flugsportverein Tübingen, Ammerbuch und Mössingen die Organisation übernehmen.

Text: Claudius Banani, Denise Kasper
Fotos: Elias Banani,
Gerald Link, Elena Steinhorst



Die Segelflieger wurden mit einem herrlichen Blick auf die aufgehende Sonne belohnt

SÜSSE GRÜSSE ZUM NIKOLAUS

Die Pandemie hat dafür gesorgt, dass viele Veranstaltungen in den Vereinen nicht stattfinden konnten und können. Doch wer sagt denn, dass man deswegen Trübsal blasen muss? Herbert Egger von der LSG Hanns Klemm berichtet, warum es in seinem Verein zum Nikolausfest dennoch Grund zur Freude für die Flieger gab.

Anfang November waren wir sehr traurig, unsere traditionelle Weihnachtsfeier der Luftsportgemeinschaft Hanns Klemm wegen Corona absagen zu müssen. Umso größer war die Freude, dass uns unsere Britta Drohm zum Nikolaus mit einer grandiosen Aktion überraschte.

Sie hatte mithilfe ihrer ganzen Familie eine Mammut-Backaktion gestartet. Dafür wurden Teige angerührt, diese zu Vanille-Kipferln und Zimtsternen geformt und dann blechweise in den Öfen gebacken. Mehr als 700 Zimtsterne und Kipferl kamen so zusammen. Die süßen „Bredle“ wurden liebevoll verpackt und nett verziert. So bekam jedes Mitglied unseres Vereins ein Schächtelchen leckerster Backwaren – von denen einige sogar mit einem Fliegerle verziert sind!

Wir finden, dass diese tolle Aktion ein riesiges Lob verdient und bedanken uns recht herzlich bei allen Beteiligten!

Text und Fotos: Herbert Egger,
Mitglied im Vorstand LSG Hanns Klemm



Jedes Mitglied der LSG Hanns Klemm erhielt eine Schachtel mit selbst gebackenen Weihnachtsbredle



Klare Botschaft: Fliegen bleibt auch mit Abstand ein großartiges Hobby!

IMPFAKTION AM FLUGPLATZ WINZELN-SCHRAMBERG

Am 2. Dezember 2021 fand die erste Impfkation des LSV Schwarzwald am Flugplatz in Winzeln statt. In der reibungslosen und bestens organisierten Aktion wurden zwischen 16 und 18.30 Uhr insgesamt 34 Impfdosen an Mitglieder und deren Angehörige verabreicht.

Als am 3. November in Baden-Württemberg die Corona-Warnstufe ausgerufen wurde, bedeutete das für den LSV Schwarzwald natürlich auch, die internen Coronaregeln zu überarbeiten. Auf dem Flugplatzgelände als Sportstätte galt ab diesem Zeitpunkt die 3G-Regel. Jedoch war bereits anhand der Dynamik der berichteten bzw. relevanten Coronazahlen die Ausrufung der Alarmstufe absehbar. Dies trat dann auch tatsächlich ein, was eine Verschärfung der Regel auf 2G und ab dem 4. Dezember auf 2Gplus mit sich brachte.



Lars Willems, Erster Präsident des LSV Schwarzwald, erhielt als einer der letzten am Tag der Impfkation seine Booster-Impfung von Dr. Markus Wenz

In der Vorstandschaft beriet man daher bereits Anfang November, wie man einerseits einer großen Anzahl an Mitgliedern die Teilnahme am Vereins- und Flugbetrieb ermöglichen könne und andererseits einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie und zur Reduzierung der kritischen Fallzahlen beitragen könne. Schnell war die Idee geboren, eine Impfkation für Mitglieder anzubieten.

Ein Arzt aus dem Verein übernahm die Verabreichung

Da sich unter den Mitgliedern auch praktizierende Ärzte befinden, war die entsprechende Fachkompetenz vorhanden. Dr. Markus Wenz – aktives Mitglied der Motorflugsparte des Vereins – war sofort begeistert, übernahm die medizinischen Aspekte der Vor- und Nachbereitung und verabreichte an dem Termin die Impfungen. Der Verein übernahm die Bereitstellung der Räumlichkeiten, die Kommunikation mit den Mitgliedern und die zeitliche Planung der Aktion.

Der Schulungsraum des Vereins bot sich ideal für die Aktion an. Über die etablierten digitalen Kanäle per E-Mail und WhatsApp konnten die meisten Vereinsmitglieder direkt erreicht und informiert werden. Der Erste Präsident Lars Willems war Anlaufstelle für Fragen, Termine und Organisatorisches. In kürzester Zeit hatten sich über 30 Mitglieder bzw. deren Angehörige angemeldet und es war somit klar, dass die Aktion einen echten Bedarf ansprach.

Am 2. Dezember war es dann so weit: In 30-Minuten-Blöcken wurden je fünf Personen eingeladen. Durch diese Planung war sichergestellt, dass nicht zu viele Personen gleichzeitig in den Vereinsräumen anwesend waren und die Wartezeiten überschaubar blieben. Insgesamt funktionierte alles so reibungslos, dass nach weniger als drei Stunden alle Impfungen durchgeführt worden waren.

Reibungsloser, gut geplanter Ablauf

Der Ablauf war einfach: Parken vor dem Vereinsheim – Begrüßung und die übliche



Die Impfspritzen lagen jeweils vorbereitet für die nächste Gruppe parat

(den meisten schon bekannte) medizinische Aufklärung – ein kleiner Piks – Verlassen des Vereinsheims. Sollten sich doch mal ein paar Warteminuten ergeben haben, konnten diese in der Fliegerklausur Pizzeria „Da Mario“ – bei Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden 2G-Regel – überbrückt werden.

Insgesamt konnten so in dieser Aktion 33 Booster-Impfungen und eine Erstimpfung verabreicht werden. Der Zuspruch über dieses ungewöhnliche Angebot des Vereins war sehr gut (Zitat: „Super, danke. Klasse Aktion!“). Auch gibt es die Überlegung, weitere Impftermine anzubieten. Rein rechnerisch – bei über 300 Mitgliedern und entsprechendem Zuspruch – kann dies noch mehrfach wiederholt werden.

Die Prozesse dazu liegen nun vor, sodass dies, zumindest vorübergehend, ein weiterer Service des Vereins für seine Mitglieder sein wird. In der aktuellen Lage wird damit auch sichergestellt, dass eine möglichst große Anzahl an Mitgliedern ihrem Hobby, dem Fliegen, nachgehen können. Zumindest an der Impfung kann dies nicht mehr scheitern.

Text und Fotos: Volker Herbst

GÜNTER VOSS VOM AERO CLUB STUTTGART

SEIT 50 JAHREN ALS FLUGLEHRER UND AUSBILDER TÄTIG

Der Aero Club Stuttgart gratuliert seinem Ersten Vorsitzenden, Günter Voss, zum 50-Jahr-Jubiläum als Fluglehrer und Ausbilder.

Als Günter Voss im September 1965 mit der Ausbildung zum Segelflieger begann, wusste er vermutlich noch nicht, dass er am 3. Oktober 1971 die Lehrberechtigung für Segelflugzeug- und Motorseglerführer erwerben und in den darauffolgenden 50 Jahren über 300 Flugschülern zu eigenen Flugscheinen verhelfen würde.

Fast 6.000 Flugstunden und über 15.000 Starts hat Günter Voss während seiner fliegerischen Laufbahn bereits absolviert. Dabei ist er auf ca. 40 verschiedenen Flugzeugmustern – darunter Segelflugzeuge, Motorflugzeuge und Luftsportgeräte – geflogen.

Mit einem kleinen Stehempfang haben wir unseren Jubilar am 3. Oktober 2021 auf der Hahnweide überrascht. Wir wollen auch auf diesem Wege noch mal ganz herzlich Danke sagen – Danke für diese herausragende Leistung und den unermüdlchen Einsatz im Dienste des Vereins!



Text: Kai Elsässer
Foto: Tim Schmid

Der Aero Club Stuttgart überraschte seinen ersten Vorsitzenden, Günter Voss, mit einem Stehempfang zum Jubiläum auf der Hahnweide

MITSTREITER GESUCHT!

AUFLASTUNG DER SUPER DIMONA HK36 T(T)C

Diamond hat eine Ergänzung der Musterzulassung (STC) erarbeitet, die eine Auflastung der Dimona HK 36 TTC (und ggf. auch der HK36 TC) von 770 auf 800 Kilogramm ermöglicht. Die zusätzlichen 30 Kilogramm kommen voll der Zuladung zugute. Die durchzuführenden Änderungen am Motorsegler sind minimal. Die Erlaubnis zur Änderung durch Bezug der STC-Unterlagen kostet 5.000 Euro. Der Luftsport-Verband Bayern möchte durch eine „Sammelbestellung“ hier einen ansehnlichen Rabatt aushandeln und sucht weitere Interessenten für die Umrüstung. Halter, die Interesse an einer solchen Auflastung haben, wenden sich bitte unter Angabe von Kennzeichen, Baureihe und Werknummer an: harald.goerres@lvbayern.de.



Der Luftsport-Verband Bayern sucht weitere Interessenten für eine Sammelbestellung zum Bezug der STC-Unterlagen. Damit kann die Auflastung der Super Dimona HK 36 TTC auf 800 Kilogramm erfolgen

Text und Foto:
Bundesausschuss Technik im DAeC

117. WERKSTATTLEITER-LEHRGANG WL 1

„HOW TO BÄBB SE WOODEN AEROPLANE“



Die Teilnehmer des WL1-Lehrgangs erwischten einige sonnige Tage auf dem Klippeneck

Vom 15. bis 20. November 2021 fand am Segelfluggelände Klippeneck der 117. BWLV-Werkstattleiter-Lehrgang für Holz- und Gemischtbauweise statt. Patrick Starlinger berichtet, wie er diesen erlebt hat.

Die Vorfreude war sehr groß, da der Lehrgang im Vorjahr wegen der uns alleamt bekannten Situation leider abgesagt worden war. Schon am Sonntag reisten einige der Teilnehmer an. Das Wetter war am Anfang der Woche eher schlecht als recht. Da wir jedoch in der topausgestatteten, beheizten und lichtdurchfluteten Werkstatt des BWLV herumwerkten,

kümmerte uns das eher wenig. Erst im Laufe der Woche zeigte sich das Klippeneck von seiner schönen Seite. Und wir waren allesamt begeistert!

Nun jedoch zum eigentlichen Thema. Los ging's mit einer entspannten Begrüßungsrunde aller Teilnehmer. Der Kursleiter Hans Hörber, ein Urgestein in Sachen Holzflugzeugbau, hieß uns alle recht herzlich willkommen. Mit von der Partie war auch Herbert Kersten vom Fliegenden Museum Hahnweide (FMH), der uns ebenfalls mit Rat und Tat während des gesamten Kurses beiseite stand.

Helling aus den 1930er-Jahren

Und schon ging's los mit dem geschäftigen Treiben in der Werkstatt. Zuerst mussten wir die fast schon prähistorische Helling aus den 1930er-Jahren freiräumen und für den zu operierenden Patienten vorbereiten. Wenn diese Helling sprechen könnte, würden wir wahrscheinlich stundenlang davorsitzen und den Geschichten lauschen. Man kann sich kaum vorstellen, wie viele Brüche und Grundüberholungen diese Helling schon gesehen hat... und vor allem wie viele angehenden „Holzwürmer“ ihre ersten Arbeiten darauf verrichtet haben.

Weiter ging's mit dem Aufbauen und Einrichten der K-8-Tragfläche. Sobald dies erledigt war, ging es ans Nasenrippenbauen nach Originalzeichnung. Dies geschah mithilfe von einfachsten Mitteln. Denn Hans legt großen Wert darauf, dass man nicht gleich von einem „Rundumsorglos-Paket“ in Sachen Werkzeuge und Co. verwöhnt wird, welches vielleicht in der eigenen Vereinswerkstatt nicht vorhanden ist – frei nach dem Motto „keep it stupid, keep it simple“.



Die Helling wurde vorbereitet und eingerichtet, damit die reparierte Tragfläche später nicht krumm und schief wurde



Das Wochenziel wurde erreicht – die Nasenbeplankung sitzt



Mithilfe von Originalzeichnungen wurde der Flügel rekonstruiert. Wie man sieht, hat diese Zeichnung auch schon einiges gesehen und erlebt

Immer ein offenes Ohr

Nach dem Rippenbau ging es weiter mit Rippen setzen, straken und Nasenbeplankung vorbereiten. In der Werkstatt wimmelte es wie in einem Bienenstock. Überall wurde gesägt, geschäftet, gehobelt. Und wusste mal jemand nicht mehr weiter, hatten Hans und Herbert immer ein offenes Ohr.

Abends stand immer Theorie auf dem Stundenplan. Auch hier brillierte Hans mit seinem jahrzehnteübergreifenden Fachwissen und er ließ auch keine Langeweile aufkommen. Ein waschechtes „Käpsele“ eben. Neben den ganzen Holzarbeiten standen am Dienstagvormittag theoretische Grundlagen in Sachen Flugzeugschweißen mit Dipl. Ing. Helmut Grix auf dem Programm. Diese wurden danach „am Gerät“ mit Hans in der Werkstatt an einem ausrangierten L-Spatz-Rumpf besprochen.



Neue Nasenrippen wurden mittels Klötzchenschablone angefertigt

Vorbereitung ist alles

Viel zu schnell verging die Woche und so stand am Freitagnachmittag das große Finale in der Werkstatt an. Alle Teilnehmer halfen zusammen und wir beplankten das von uns zuvor vorbereitete Nasensegment der Tragfläche. Hierbei muss man eines festhalten: Vorbereitung ist alles! Sonst war die ganze Arbeit für die Katz'. Doch auch diese Aufgabe meisterten wir mit vereinten Kräften.

Am Samstagvormittag besuchte uns Matthias Birkhold und wir schrieben die theoretische Prüfung. Direkt nach der Prüfung gingen wir schnurstracks in die Werkstatt, um das Ergebnis unserer Arbeit auszupacken. Ich glaube, ich darf im Namen aller Teilnehmer sprechen, dass wir auf unser Werk stolz sein können. Zur Freude aller hat jeder von uns die Abschlussprüfung gemeistert.

In dieser Woche konnten wir viele Eindrücke sammeln, lernten neue Holzwürmer kennen oder trafen auch das eine oder andere bekannte Gesicht wieder. Alles in allem eine sehr lehrreiche und gesellige Woche.

Großer Dank an alle Beteiligten

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Matthias Birkhold und dem BWLV bedanken, dass dieses Kursangebot auch für Nichtmitglieder angeboten wird. Denn dieses dort vermittelte Wissen ist Gold wert und anderswo kaum mehr zu bekommen. Bitte macht weiter so!

Ein riesengroßes Dankeschön möchte ich an Hans Hörber aussprechen! Ohne dich, lieber Hans, wäre dieser Kurs nur halb so lehrreich und du hast uns in dieser Woche gezeigt, wie man ein Holzflugzeug richtig „zambäbtt“. Auch ein großes Dankeschön an Herbert, der uns diverse Tricks und Kniffe beibrachte und ebenfalls immer eine lustige Anekdote auf den Lippen hatte.

In diesem Sinne: Bussi und baba aus Österreich und weiterhin alles Gute!

Text und Fotos:
Patrick „Quaxi“ Starlinger



Hier sieht man deutlich, wie viele Zwingen und Gurte benötigt werden, um die Nasenbeplankung mit dem notwendigen Druck auf die Rippen und den Holm zu pressen

ENTPANNTES LERNEN MIT SPASS



Die Teilnehmer des M2-Motorenwart-Lehrgangs, der im Oktober in Poltringen stattfand

CAO, Part ML, AMP, Form One, Differenzdruckprüfung, Impulskupplung, usw. – alles Begriffe, die man vielleicht irgendwo schon mal gehört hat. Spätestens nach dem M2-Motorenwart-Lehrgang kann man diese nun entsprechend einordnen. Martin Nuoffer und sein Team empfingen Mitte Oktober neun wissbegierige Teilnehmer zum BWLV-Lehrgang auf dem Flugplatz in Poltringen.

Freitagmorgen 9 Uhr, südlich von Stuttgart im beschaulichen Restaurant Goldener Propeller des Flugsportvereins Herrenberg (FSVH): Martin und sein Vater Willi Nuoffer begrüßen die Teilnehmer des M2-Motorenwart-Lehrgangs und besprechen das Programm der nächsten anderthalb Tage: Wir starten mit einem Ausflug in die notwendige Welt der Dokumentation, dabei fallen die oben genannten Begriffe und es wird geklärt, was man im Rahmen der Pilot/

Owner-Wartung selbst freigeben darf und wo freigabeberechtigtes Personal erforderlich ist.

Nach der theoretischen Einführung geht's dann an die Flugzeuge. Es stoßen noch zwei weitere Helfer hinzu: Martin Heinrich vom FSVH und Stefan Friedel von der Motorflugschule Hahnweide. Die weitläufige Halle mit den diesmal vier vorbereiteten Motorflugzeugen auf dem Flugplatz in Poltringen bietet hervorragende Möglichkeiten, an den unterschiedlichen Typen auf die Besonderheiten hinzuweisen.

Jede Menge Exponate und Bilder zur Veranschaulichung

Aufgeteilt auf zwei Gruppen gehen wir anhand eines Drehbuchs alle Punkte einer 50- bzw. 100-Stunden-Kontrolle durch: angefangen mit einer Differenzdruckprüfung bis zur Kontrolle der Reifen.

Mögliche Fehlerbilder werden durch jede Menge Exponate und Bilder, die in der Halle vorbereitet sind, aufgezeigt und erläutert. Vor dem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Goldener Propeller steht noch die Prüfungsvorbereitung durch Willi an.

Am nächsten Morgen werden die noch offenen Themen besprochen, um dann die abschließende Prüfung zu schreiben. Alle Teilnehmer bestehen mit Bravour und können jetzt in ihren Heimatvereinen das Gelernte entsprechend anwenden.

Vielen Dank nochmals an Martin und sein Team für die Vorbereitung und Durchführung des Lehrgangs. Die Themenblöcke waren durchdacht, informativ und kurzweilig aufgebaut: So macht Lernen Spaß!

Text: Holger Ankert
Foto: Matthias Birkhold

VOM RICHTIGEN UMGANG MIT DER ZELLE EINES FLUGZEUGS



Vakuumieren einer Reparaturstelle

In der Woche vom 25. bis zum 30. Oktober 2021 fand auf dem Klippeneck der 46. BWLV-Lehrgang zum Zellenwart statt. Abermals geleitet von Hans Hörber und Willi Nuoffer, durften die Anwärter ihre Fähigkeiten und ihr Wissen erweitern und verfeinern.

Der Schwerpunkt des Lehrgangs wird auf Wartungsarbeiten und kleine Reparaturen gelegt, besonders für Fälle, die dem Rahmen der regelmäßigen Wartungen entsprechen. Hierfür stellten die Leiter in der Werkstatt Flugzeugteile bereit, die dazu bestimmt waren, um an ihnen zu üben.

Diese Teile wurden präpariert und ordentlich beschädigt, danach ging es los: Beschädigung ausschneiden, füllen, harzen und lackieren. Dabei ist vieles zu beachten, damit die Reparatur sowohl eine hohe Festigkeit wie auch gleichzeitig ansehnlich ist.

Hoher pädagogischer Wert

Die Werkstatt ist ausgestattet mit allen Werkzeugen, die man für die Arbeiten braucht, und so ordentlich, dass man sich gut zurecht findet. Das Besondere am Lernen mit Übungsteilen ist, dass man sich trauen kann, sich daran einfach mal zu schaffen zu machen und auch Grenzen auszuloten: am Teil, am Werkstoff, oder am Werkzeug. Diese Art zu arbeiten hat einen besonders hohen pädagogischen Wert und man kann sie nicht an einem flugtüchtigen Flugzeug erfahren.

Bei solchen Reparaturen und auch bei anderen Tätigkeiten helfen die Lehrgangleiter mit Rat, Vorschlägen, und Erklärungen; und wenn man die Initiative ergreift, etwas besser oder außerordentlich zu tun, wird man von den Leitern herzlich dazu ermutigt.

Text und Foto: Adrian Bojan



Die Teilnehmer des 46. Zellenwart-Lehrgangs in der Werkstatt auf dem Klippeneck



FAI-GENERALKONFERENZ

EHRUNGEN UND AUFGABEN

Bei der 115. Generalkonferenz der Fédération Aéronautique Internationale (FAI) standen traditionell Auszeichnungen für besondere Sportler und Funktionäre auf der Tagesordnung. Auch zwei Deutsche erhielten in diesem Jahr eine FAI-Ehrung. Mit dem FAI-„Paul Tissandier Diploma“ für außerordentliches Engagement für den Luftsport wurde Joachim Lenk geehrt. Das „Antonov Aeromodelling Diploma“ erhielt Karl-Heinz Helling für seine besonderen Verdienste um den Modellflug.

Bei der Konferenz, die wegen der Coronapandemie wieder online stattfinden

musste, entschieden die Delegierten auch über Personalien und Finanzen. Als amtierender DAeC-Präsident hat Stefan Klett auch internationale Aufgaben. Er wurde erneut als einer der 37 Vizepräsidenten und als Mitglied in die „Statutes Working Group“ gewählt. Diese Gruppe kümmert sich um die Weiterentwicklung der Satzung und der umfangreichen Nebenbestimmungen der FAI.

DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson wurde in die FAI General Airsport Commission (CASI) gewählt. Die elf Mitglieder befassen sich mit Definitionen, Messstandards und -methoden, bevor-

zugten FAI-Terminologien, FAI-Sportlizenzen, Kontrolle von zertifizierten FAI-Leistungen, Weltrekorden und Sportveranstaltungen.

Bei der Jahreshauptversammlung der FAI-Kommission für Ultraleicht und Motorschirm (CIMA) wurde Wolfgang Lintl für ein weiteres Jahr als Vorsitzender bestätigt. Der Vorsitzende der UL-Bundeskommission im DAeC kümmert sich in dieser Position seit 2015 um die sportlichen Aktivitäten weltweit.

Text: DAeC

WICHTIG FÜR SPITZENSORTLER ANTI-DOPING: VERBOTSLISTE 2022

Die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) hat die ab dem 1. Januar 2022 gültige neue Version der Verbotsliste veröffentlicht. Die Liste nennt die Wirkstoffe und Methoden, die nicht erlaubt sind. Auch Substanzen, die nur in bestimmten Sportarten Beschränkungen unterliegen oder verboten sind, werden in der Liste aufgeführt. Auf der Website der Nationalen Anti-Doping Agentur Deutschland (NADA) liegt die Liste auch in Deutsch vor. Zudem gibt es eine Information mit den wichtigsten Änderungen zum Vorjahr. Ausführliche Informationen finden sich unter „Service“ auf www.nada.de.

Text: DAeC

BWLV-MITTEILUNGEN

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER LUFTFAHRTVERBAND E.V.



(B) AUFFRISCHUNGSSCHULUNG FÜR LEHRBERECHTIGTE IM ONLINE-FORMAT

NÄCHSTE AUFFRISCHUNGSSCHULUNG STEHT AN!

Es gibt noch Plätze: Die nächste Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte im März bietet der BWLV erneut im Online-Format an. Nachfolgend noch einmal die wichtigsten Punkte zur Organisation der kommenden Online-Auffrischungsschulung.

Folgender Termin ist festgelegt (Freitag/Samstag):
11./12. März 2022

Wie kann ich mich zu einer BWLV-Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte anmelden?

Auf der BWLV-Homepage findet sich unter www.bwlv.de (→ Aus- und Weiterbildung → Fluglehrer-Aus- und Weiterbildung → Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte) eine ausführliche Anleitung zur Anmeldung. Diese beinhaltet:

- Beschreibung der Auffrischungsschulung (Motor- bzw. Segelflug, Ballon, UL)
- Kurzanleitung für die Anmeldung im Vereinsflieger bzw. Anmeldeformular

- Teilnahmevoraussetzungen und technische Angaben
- Beschreibung für den Ablauf der Veranstaltung

Bitte unbedingt beachten: Der BWLV unterscheidet bei der Anmeldung in Personen mit Zugang zum Online-Verwaltungsprogramm Vereinsflieger.de und Personen, die diesen Zugang nicht haben.

Wie schon die bisherigen Auffrischungsschulungen fällt selbstverständlich auch das Online-Format unter die Regelungen des Bildungszeitgesetzes (BzG). Hierzu kann unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine Freistellung beantragt werden. Bitte hierzu die lange Vorlaufzeit beachten! Alle Infos hierzu gibt es unter www.bwlv.de (→ Verband/Service → Unser Verband → „Bezahlter“ Bildungsurlaub).

Text: Bernd Heuberger,
BWLV-Referat Aus- und Fortbildung, Flugsicherheit und Sport

BWLV-TERMINSERVICE 2022

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Bitte beachten: Alle Termine finden unter Vorbehalt statt. Einige könnten bereits abgesagt worden sein oder noch abgesagt werden. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe war angesichts der Coronasituation nicht klar, wie sich die Dinge weiterentwickeln. Bitte fragen Sie im Zweifelsfall direkt beim jeweils angegebenen Info-Kontakt an, ob die Veranstaltung tatsächlich stattfindet!

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
31.01.22	05.02.22	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
05.02.22		LJ	Volleyballturnier der BWLV-Luftsportjugend – Info: www.flg-grabenstetten.de	Grabenstetten
11.02.22		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: www.regio-airport-mengen.de	Flugplatz Mengen (EDTM)
11.02.22	13.02.22	SF	BWLV-Streckenflugseminar – Info: charlie.bauder@t-online.de	Bildungsstätte Klippeneck
12.02.22		SF	Hauptversammlung Förderverein für Segelkunstflug, 14 Uhr – Info: www.segelkunstflug.com	Flugplatz Blumberg
12.02.22		LS	Baden-württembergisches Treffen der Luftsportlerinnen, 10 Uhr – Info: rein@bwlv.de	Rheinstetten
18.02.22		A	Luftraum-Infoabend DFS und AK Sektoren für Vereine – entfällt!	Schlossberghalle, Dettingen/Teck
18.02.22	20.02.22	SF	(B) BWLV-FI(S)-Lehrgang (Pädagogik-Wochenende) – Info: www.bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
18.02.22	20.03.22	MF	(B) BWLV-CRI-Lehrgang (1 verlängertes Theoriewochenende) – Info: www.bwlv.de	N.N.
18.02.22	20.03.22	MF	(B) BWLV-FIA-Lehrgang (4 verlängerte Theoriewochenenden) – Info: www.bwlv.de	N.N.
28.02.22	05.03.22	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
04.03.22		T	Flugzeugschweißer-Wiederholungsprüfung – Info: birkhold@bwlv.de	Fellbach
11.03.22	12.03.22	A	(B) BWLV-Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte – Info: heuberger@bwlv.de	online
11.03.22	13.03.22	SF	(B) BWLV-FI(S)-Lehrgang (Fachwissen-Wochenende) – Info: www.bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
18.03.22		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: www.regio-airport-mengen.de	Flugplatz Mengen (EDTM)
25.03.22	27.03.22	LJ	Kombi-Wochenende Jugendleiter – Info: www.bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
02.04.22		A	BWLV-Datenschutz-Seminar – Info: www.bwlv.de	online
06.04.22	09.04.22	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
20.04.22	30.04.22	UL	Motorschirm-WM – Info: www.daec.de	Brasilien
27.04.22	30.04.22	A	AERO – Messe der Allgemeinen Luftfahrt – Info: aero-expo.com	Messe Friedrichshafen
02.05.22	04.05.22	MF	(B) BWLV-UL-Fluglehrer-Lehrgang – Info: www.bwlv.de	SLP Walldorf (EDGX)
06.05.22	08.05.22	A	Motorworld Classics Bodensee Messe – Info: www.motorworld-classics-bodensee.de	Messe Friedrichshafen
06.05.22	15.05.22	MF	(B) BWLV-FIA-Lehrgang (Praxisteil) – Info: www.bwlv.de	N.N.
07.05.22	20.05.22	SF	(B) BWLV-FI(S)-Lehrgang (Praxisteil) – Info: www.bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
21.05.22	28.05.22	SF	Quali-Meisterschaft Junioren (Club- u. Standardklasse) – Info: www.daec.de	Landau
21.05.22	28.05.22	SF	DM Frauen (18m-, Club- u. Standardklasse) – Info: www.daec.de	Landau
21.05.22	28.05.22	SF	54. Hahnweide-Wettbewerb – Info: www.wettbewerb.wolf-hirth.de	SLP Hahnweide
20.05.22	23.05.22	LS	VDP Spring Refresher als Alpenflugeinweisung – Info: www.pilotinnen.de	Flugplatz Mühldorf (EDMY)
26.05.22	29.05.22	MF	DM Ultraleichtflug – Info: www.daec.de	Flugplatz Rheine-Eschendorf (EDXE)
30.05.22	03.06.22	SF	(B) Segelkunstflug-Bildungsmaßnahme – Info: www.segelkunstflug.com	Flugplatz Walldürn (EDEW)
04.06.22	11.06.22	SF	28. Farrenberg-Segelflugwettbewerb – Info: http://wettbewerb.fsv-moessingen.de	Flugplatz Farrenberg
04.06.22	11.06.22	SF	Quali-Meisterschaft Junioren (Clubklasse) – Info: www.daec.de	Gefrath
06.06.22	17.06.22	SF	Segelflug-DM Zwickau (Club-, Standard-, 15m-Klasse) – Info: www.daec.de	Zwickau
11.06.22	18.06.22	SF	Quali-Meisterschaft (18m-Klasse) – Info: www.daec.de	Winzeln-Schramberg
13.06.22	24.06.22	SF	Breitensportkurs Einführung Gebirgssegelflug – Info: http://segelflug.ch	Flugplatz Samedan/Schweiz
15.06.22	19.06.22	MF	Deutschlandflug – Info: www.daec.de	Nordwestdeutschland
24.06.22	26.06.22	LS	Fly-In Donauwörth der VDP – Info: www.pilotinnen.de	Flugplatz Donauwörth (EDMQ)
02.07.22	09.07.22	SF	BWLV-Ü-25-Streckenfluglager – Info: www.bwlv.de	Flugplatz Aalen/Elchingen (EDPA)
02.07.22	16.07.22	SF	Europameisterschaft (15m-, Club- u. Standardklasse) – Info: www.daec.de	Pociunai/Litauen
07.07.22	16.07.22	SF	Quali-Meisterschaft (Doppelsitzerklasse) – Info: www.daec.de	Brandenburg
07.07.22	16.07.22	SF	Quali-Meisterschaft Junioren (Club- u. Standardklasse) – Info: www.daec.de	Brandenburg
07.07.22	17.07.22	A	World Games – Info: www.theworldgames.org	Birmingham, Alabama (USA)
08.07.22	09.07.22	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M2 (Flugzeuge) – Info: birkhold@bwlv.de	Flugplatz Ammerbuch
15.07.22	29.07.22	LJ	International Air Cadet Exchange – Info: www.iacegermany.com	N.N.
23.07.22	30.07.22	UL	17. FAI-WM Ultraleichtflug – Info: www.wmc2022.net	Hosin/Tschechien
23.07.22	30.07.22	SF	Quali-Meisterschaft (18m-, Offene und Doppelsitzerklasse) – Info: www.daec.de	Jena
25.07.22	08.08.22	SF	Segelflug-Weltmeisterschaft (18m-, Offene und Doppelsitzerklasse) – Info: www.daec.de	Matkópuszta, Ungarn
27.07.22	05.08.22	SF	DM Segelkunstflug – Info: www.daec.de	Oschatz
30.07.22	06.08.22	SF	Quali-Meisterschaft Junioren (Club- u. Standardklasse) – Info: www.daec.de	Hirzenhain
31.07.22	14.08.22	SF	Segelflug-WM Junioren (Club- und Standardklasse) – Info: www.daec.de	Tabor/Tschechien
01.08.22	09.08.22	SF	Quali-Meisterschaft (Doppelsitzerklasse) – Info: www.daec.de	Oerlinghausen
10.08.22	19.08.22	SF	Quali-Meisterschaft (18m- und Offene Klasse) – Info: www.daec.de	Lachen
13.08.22	27.08.22	SF	Segelflug-WM Frauen (18m-, Club- u. Standardklasse) – Info: www.daec.de	Husbands Bosworth/England
25.08.22	28.08.22	LS	Alpen-Fly-In der VDP – Info: www.pilotinnen.de	Flugplatz Mühldorf (EDMY)
09.09.22	11.09.22	UL	Hauptversammlung Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP) – Info: info@pilotinnen.de	Flugplatz Leipzig-Halle (EDDP)
15.09.22	18.09.22	LS	World Paramotor Slalom Championships – Info: www.daec.de	Nové Mlýny/Tschechien
30.09.22	03.10.22	LS	Sicherheitstraining der VDP – Info: www.pilotinnen.de	Flugplatz Diepholz (ETND)
05.10.22	08.10.22	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
17.10.22	22.10.22	T	(B) Werkstattleiter-Lehrgang WL1 (Holz- u. Gemischtbauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
31.10.22	05.11.22	T	(B) Zellenwart-Lehrg. (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de – Unter Vorbehalt	Bildungsstätte Klippeneck
14.11.22	19.11.22	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
26.11.22	27.11.22	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
03.12.22	04.12.22	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, T = Technik
 MF = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, LS = Luftsportlerinnen
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an buerke@bwlv.de. Lehrgänge u. Fortbildungsmaßnahmen, die mit (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwlv.de → Verband/Service → Unser Verband → Bezahler „Bildungsurlaub“) sowie unter www.bildungszeit-bw.de. Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens neun Wochen vorher eingereicht werden!

FÜR HOBBY- UND GEWERBE-DROHNENBETREIBER:

LEHRBUCH ZUM DROHNENFLUG



Die aktualisierte Neuauflage dieses Bandes liefert anhand der neuen EU-Verordnungen das notwendige Wissen zur Erlangung des amtlichen Kenntnisnachweises.

Die neue EU-Fernpilotenlizenz ist seit 2021 Pflicht für alle, die Drohnen über 250 Gramm Gewicht betreiben. Alle Themen in diesem neuen Buch sind prüfungsrelevant und basieren auf den Prüfungsanforderungen für die EU-Fernpilotenlizenzen A1/A3 und A2. Zusätzlich gibt es Fallbeispiele und ergänzende Erklärungen für das bessere Verständnis und Hintergrundwissen zum Flugbetrieb

Es gibt viel zu beachten, wenn man Drohnen im Luftraum bewegt – die Vorschriften dazu werden in diesem Band erläutert

von unbemannten Luftfahrzeugen. Besonders beim gewerblichen Betreiben von Drohnen gibt es immer mehr zu beachten, zum Beispiel die Urheber- und Persönlichkeitsrechte bei Luftaufnahmen. Die Autoren sind amtliche Prüfer und kennen sich somit in der Materie bestens aus.

Andreas Platis/Uwe Nortmann
Drohnenführerschein kompakt
Das Lehrbuch zum Drohnenflug
 240 Seiten, ca. 100 Abbildungen
 Format: 170 x 240 mm
 Preis: 29,90 Euro
 Motorbuch Verlag Stuttgart
 ISBN: 978-3-613-04302-2

Text und Foto: PM/red.

SEGELFLUG-PIONIER

VOM PROFISPORTLER ZUM REGIMEKRITIKER



Die englische Abhandlung über Peter Riedel liegt nun auch auf Deutsch vor

Ein weiteres Buch zu Peter Riedel, wo die drei Bände zur „Erlebten Rhöngeschichte bis 1939“ doch bekannt sind? Ja – nur diesmal geht es um einen Menschen, der als erfolgreicher Segelflieger den Übergang vom jugendlichen Enthusiasmus für den Segelflug in eine durch die Nationalsozialisten gesteuerte Sportbewegung als einer der besten Piloten erlebt hat.

Peter Riedel verließ Deutschland 1936, weil er sich, wie er selbst sagte „nach weiteren Horizonten sehnte“ und geriet dennoch fernab von Europa in die Fänge der Nazis. Peter Hadamczik-Trapp beschreibt ein Leben, das 1937 noch nach „international aktivem Profisportler“ aussah, sich dann schnell über eine Diplomaten-tätigkeit in den USA in eine regimekritische Haltung änderte und schließlich in Schweden zur Desertation führte. Als Leser ist man mit Riedel in dessen Zwiespalt gefangen. Die verzweifelte Flucht zunächst nach Afrika und dann mit einem Segelboot nach Südamerika sowie der komplette Neustart in den USA zeigen einen Menschen, der im Herzen immer ein Segelflieger war und doch zwischen „Gut und Böse“ zerrissen wurde.

Der Autor hat das englische Werk „German Air Attaché“ des Segelflughistorikers Martin Simons übersetzt. Zwar kennen es einige Leser, aber in der deutschen Sprache und mit vielen weiteren Bildern gibt es ein ganz neues Lese-Erlebnis. Nicht nur für Segelflieger, sondern für jeden geeignet, der das Schicksal eines „Mitdenkers“ in jener Zeit erleben möchte. Das Buch ist sozusagen der unabhängig lesbare „Band 4“ zu Peter Riedel.

Martin Simons/
Peter Hadamczik-Trapp
Peter Riedel

564 Seiten, 63 Abbildungen
 Format: 21,5 x 15,5 cm
 Preis: 25 Euro, zzgl. Versand
 Bezug: peters-pixworx@t-online.de
 oder beim eqip-Verlag unter
<https://eqip.de>
 ISBN: 978-3-00-070318-8

Text: Peter Ocker
 Foto: z

VOM LILIENTHAL-ABSTURZ ZUM SCHULGELÄNDE

SPANNENDE ZEITREISE ZU DEN ANFÄNGEN DER FLIEGEREI

Mit der Wohnungsauflösung der Großmutter 2003 fing Björn Kiefer an, in der eigenen Familiengeschichte zu graben. Hatte sein Urgroßvater die Segelflugschule Rhinow als erster Schulleiter aufgebaut? Wie kam es von den Flügen von Otto Lilienthal an den Rhinower und Stöllner Bergen über Flugversuche der Akaflieg Berlin und des Berliner Segelflugvereins zur Gründung einer Segelflugschule im DLV bzw. Nationalsozialistischen Fliegerkorps NSFK?

Auf 148 Seiten nimmt der Hobby-Historiker Kiefer den Leser mit auf eine Reise, von den Anfängen der Fliegerei, dem Absturz von Lilienthal bis hin in die frühe Segelfliegerei voller Enthusiasmus und Leidenschaft. Er führt seine Leser in die NS-Zeit und verdeutlicht, wie der Segelflug – als einer von vielen Sportarten – in den NS-Apparat eingegliedert wurde. Der Leser wird ein Zeitreisender, Augenzeuge von Lilienthal, Helfer der frühen Flieger, Bauarbeiter an den Schulgebäuden, Flug-

schüler im NSFK und geht mit dem Schulleiter Erich Vergens auf einen über 500 Kilometer weiten Überlandflug in der Schempp-Hirth Minimoa. Gleichzeitig spürt der Leser förmlich, wie der braune Mantel immer enger wird.

Die Nachkriegszeit erklärt Kiefer mit der Nutzung des Flugplatzes durch die Gesellschaft für Sport und Technik der DDR, die Wende auf dem Fluggelände bis hin zum heutigen Vereinsflugplatz.

Björn Kiefer
Die Segelflugschule Rhinow
148 Seiten, 354 Abbildungen
Format: 30,5 x 21,5 cm
Bezug: www.bod.de
Preis: 32 Euro
ISBN: 978-3-75-432171-3

Text: Peter Ocker
Foto: z



Björn Kiefer beschreibt detailliert die Entwicklung der bekannten Segelflugschule

ZUM TOD VON HELMUT RÖHM

An Heiligabend 2021 erreichte die Mitglieder des Luftsportvereins Degerfeld die Nachricht, dass ihr Ehrenmitglied Helmut Röhm nach kurzer Krankheit verstorben ist – gerade an diesem Tag ein Anlass zu großer Trauer.

Helmut Röhm kam vor 65 Jahren zur Segelfliegergruppe Ebingen. Dort lernte er Segelfliegen und alles, was zu diesem Sport notwendig ist. Er hatte immer Interesse an allem, was mit Fliegen zu tun hatte, aber auch an der Technik, die für diesen Sport notwendig ist. So nutzte er seine Zeit als Bundeswehrsoldat zur Ausbildung als Flugzeugmechaniker. Seine berufliche Laufbahn führte ihn für mehrere Jahre nach Nordafrika, wo er als Servicetechniker und Ausbilder für eine bekannte Firma tätig war. Bei seinen regelmäßigen Heimatbesuchen brachte er seine Erfahrungen und sein Wissen mit auf den Flugplatz.

Nach der Heirat mit seiner Frau Karin war Albstadt wieder sein Lebensmittelpunkt. In diese Zeit fiel auch der Zusammenschluss der damaligen Segelfluggruppen Ebingen, Tailfingen und Bitz zum Luftsportverein

Degerfeld. In diesem neuen Vereinsgefüge hatte er viele Möglichkeiten, seine organisatorischen Fähigkeiten einzubringen und sein Fliegerträume zu realisieren.

Er war stets ganz vorn dabei, wenn neue fliegerische Erlebnisse zu erwarten waren. Ballonfahren und Motorfliegen wurden seine erweiterten Hobbies. Dabei half er immer mit, damit sich auch andere Kameraden und besonders Jugendliche an diesen Aktivitäten beteiligen konnten. Freundschaft und Kameradschaft waren für ihn wichtige Faktoren für die Harmonie auf dem Flugplatz. So entstand unter seiner Regie auch eine Boulebahn, die im Sommer nach dem Flugbetrieb eifrig genutzt wird.

Mit viel Leidenschaft setzte er sich auch für die Restaurierung von Oldtimerflugzeugen ein. Eine Bücker 131, die Me 109 und seine eigene Jodel wurden mithilfe seiner Geschicklichkeit und seines Fachwissens wieder zu flugfähigen Geräten, die bei unseren Flugtagen das Publikum begeisterten.

Bis vor wenigen Wochen noch war er fast täglich auf dem Feld und hat sich mit offe-



Helmut Röhm sorgte für eine Boulebahn auf dem Flugplatz

nen Augen um die vielfältigen Aufgaben zum Erhalt unserer Flugzeuge und des Flugplatzes gekümmert.

Für seine Verdienste um die Fliegerei verlieh ihm der BWLV die Ehrennadel in Gold. Von seinem Verein wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir verlieren in ihm einen wertvollen Freund.

Text: Dieter Beck
Foto: Herbert Mürdter

FLIEGER, MACHER, VORBILD: LUFTPORTVEREINE HAYINGEN UND MÜNSINGEN- EISBERG TRAUERN UM PETER SCHWENK



**So kannten die Flieger in Hayingen und auf dem Eisberg
Peter Schwenk: Stets zupackend, hilfsbereit und voller
Leidenschaft für den Luftsport**

60 Jahre verbunden. Er verbrachte die ersten Jahre viele Wochenenden auf dem Digelfeld. Dort hatte er seinen Zweitwohnsitz in Form eines Wohnwagens. Fast jede Woche fuhr er mit der Familie auf den Flugplatz, um dort das Fliegerleben zu genießen.

Als eingefleischter Münsinger hatte er die Vision eines Flugplatzes in Münsingen und wurde so zum Wegbereiter für den heutigen Flugplatz Eisberg. Mit der ihm eigenen Leidenschaft leistete er Überzeugungsarbeit und schuf auch einfach mal Tatsachen – bis dann vor über 55 Jahren mit dem ersten Start auf dem Eisberg seine Vision Wirklichkeit wurde. Peter war Ideengeber (wie zum Beispiel für den 1. Mai auf dem Eisberg) und er brachte sich auch als großzügiger Sponsor und Macher ein. Sein Arbeitsmantel lag immer im Auto, und selbst im hohen Alter war er nicht davon abzuhalten, mit anzupacken. Bis zuletzt ist Peter auf beiden Plätzen aktiv geflogen.

Dass Peter Schwenk seine Begeisterung für die Fliegerei teilen konnte, durften viele Menschen erfahren. Auch in seiner Familie sprang der Funke über. Neben seinen beiden Söhnen Uli und Dieter sind auch seine Enkel fliegerisch sehr aktiv, und es wäre nicht verwunderlich, wenn demnächst die vierte Generation im Cockpit sitzt.

Die Fliegerinnen und Flieger in Hayingen und auf dem Münsinger Eisberg sind dankbar für Peters Verdienste um unsere Vereine und die Fliegerei. Wir vermissen den Menschen, der unseren Vereinen und unseren Mitgliedern so nahestand und als der er uns immer in Erinnerung bleibt.

Nach einem langen Fliegerleben durfte unser „Opa Peter“ am 23. Oktober 2021 im Alter von 91 Jahren friedlich einschlafen.

Peter Schwenk, seines Zeichens Ausgangsperson der Schwenkschen Fliegerdynastie, war ein langjähriges, verdientes Mitglied beider Vereine und hatte an deren Entwicklung erheblichen Anteil.

Nach ersten Erfahrungen im Modellflug begann seine aktive Fliegerkarriere am 30. Januar 1955 mit dem ersten Start auf dem SG 38. Ein Grunau-Baby war dann sein erstes eigenes Flugzeug, das er gemeinsam mit Paul Espenlaub, dem Bruder des bekannten Rhön-Pioniers Gottlob Espenlaub, besaß. Spatz, Ka 6, Kestrel

und 304 waren weitere Segelflugzeuge, die durch seine Hände gingen – eifrig geflogen von ihm selbst und später von seinen Söhnen Uli und Dieter.

Auch die Motorfliegerei hatte es Peter angetan. Über die 1968 erworbene Motorseglerlizenz kam er 1980 zum PPL-A. Schweden, Italien, Polen und Marokko hießen nun die Flugziele, ja sogar Ferry-Flüge aus den USA hat er mitgemacht. Legendär war seine gelbe Piper PA18 D-EJRR, mit der er über viele Jahre unterwegs und an vielen Plätzen in Deutschland zu finden war.

Einst mit der Fliegergruppe Urach nach Hayingen gekommen, blieb Peter Schwenk dem LSV Hayingen über

**Text: Udo Markert, LSV Hayingen/
Peter Hinkel, LSV Münsingen Eisberg
Foto: z**

LUFTSPORTVERBAND SCHWÄBISCH HALL NIMMT ABSCHIED VON FRITZ MÜLLER

Die Haller Flieger trauern um Fritz Müller, der am 1. Dezember im Alter von 82 Jahren verstorben ist. In ihm verlieren die Haller Flieger einen guten Kameraden, großzügigen Förderer und Freund des Luftsports.

Schon in seiner Jugend begeisterte er sich für den Modellbau und konstruierte seine Flugzeugmodelle selbst. Bereits 1956 wurde er Mitglied im Baden-Württembergischen Luftfahrtverband (BWLV). Fritz Müller trat zunächst 1972 in den Haller Motorfliegerclub und 1980 in den Segelfliegerclub als Mitglied ein. Seine Leidenschaft galt viele Jahre dem Segelflug, den er zunächst in Hermuthausen ausübte.

Seine Begeisterung für das Fliegen drückte sich auch in seiner über die Jahre größer gewordenen Sammlung an Flugzeugen aus. Manch ein Flugtag in Schwäbisch Hall, aber auch auf den Flugplätzen in der Umgebung, wäre ohne seine großzügige Beteiligung um viele

Programmpunkte ärmer gewesen. Auch beim Aufbau und der Verbesserung der Infrastruktur der Vereine half er gerne mit Rat und Tat sowie als Förderer mit.

Für seine Verdienste um den Luftsport erhielt er im Laufe der Jahre die Silberne und Goldene Ehrennadel des BWLV (1981 bzw. 2009), die Wolf-Hirth-Medaille in Gold des BWLV (1989) sowie das Diplom Otto-Lilienthal des DAeC (2002).

Der Luftsportverband Schwäbisch Hall hat Fritz Müller viel zu verdanken. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Ingrid sowie seiner gesamten Familie. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Luftsportverband Schwäbisch Hall
Motorfliegerclub Schwäbisch Hall
Segelfliegerclub Schwäbisch Hall

Text: Jürgen Weller
Foto: privat



Von 2009 bis 2015 unternahm Fritz Müller mit seiner Cessna Caravan eine in elf Etappen untergliederte Weltumrundung. Seinen Fliegerkameraden in Schwäbisch Hall berichtete er gerne von diesem Abenteuer

TRAUER UM HANS-JOACHIM OSSMANN

Der BWLV nimmt Abschied von seinem engagierten Prüfer Hans-Joachim Oßmann.

Als Prüferanwärter wurde er 1971 in die BWLV-Prüforganisation 1971 aufgenommen. Schon zu jener Zeit war er im BWLV als Werkstattleiter und Fluglehrer gemeldet.

Nach bestandener Prüfung war Hans-Joachim Oßmann ab 1974 als Prüfer für Luftfahrtgeräte beim BWLV tätig. Er war berechtigt zur Nachprüfung von Startwinden, Segelflugzeugen und Motorseglern und nahm jährlich etwa 30 bis 40 Nachprüfungen vor.

Über viele Jahre war er im Rahmen eines eigenen Betriebes mit Kunden in Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien und der Schweiz als eigenständiger Prüfer für Luftfahrzeuge unterwegs. Während dieser Zeit prüfte er

weiterhin Startwinden im Auftrag für den BWLV.

Ab 2006 wurde Hans-Joachim Oßmann zusätzlich als Prüfer für Ultraleicht-Flugzeuge tätig, seit 2015 widmete er der Prüfertätigkeit im BWLV wieder verstärkt seine Zeit.

Bei der BWLV-Tagung Technik war er immer als kompetenter und für den Luftsport engagierter Teilnehmer dabei.

Der BWLV dankt Hans-Joachim Oßmann für seine mit großer Fachkenntnis ausgeführte Tätigkeit sowie sein großes Engagement im Verband und wünscht allen Freunden und Angehörigen viel Kraft in der Trauer. Der Verband wird Hans-Joachim Oßmann stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Text: red.
Foto: z



Jahrzehntelang lang war Hans-Joachim Oßmann für den BWLV als engagierter Prüfer tätig

Nicht träumen! Fliegen!

Wecke den Luftsportler in dir.



LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Luftsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen und Kunstflug. Der BWLV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

BWLTV-JUGEND- UND WEITER- BILDUNGSSTÄTTE KLIPPENECK

Klippeneck 7, 78588 Klippeneck
Buchungen: 07424 84634
(Christina Neugebauer)
E-Mail: klippeneck@bwlv.de
Internet: www.gaestehaus-klippeneck.de

Flugbetrieb: Nathalie Hahn,
Balingen Str. 30, 72336 Balingen-Frommen
Telefon: 07433 384655
Mobil: 0160 96269898
E-Mail: camping@klippeneck.de

BWLTV MOTORFLUGSCHULE HAHNWEIDE



SLP Hahnweide, Klaus-Holighaus-Str. 62
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: 07021 54051, Fax: 84042
E-Mail: motorflugschule@bwlv.de
Internet: www.motorflugschule.info

TOP-TERMINE IM FEBRUAR 2022 ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT!

Nachtflug-Spezial

11.02.2022 Flugplatz Mengen (EDTM)
Info: www.regio-airport-mengen.de

BWLTV-Streckenflugseminar

11.–13.02.2022 Bildungsstätte Klippeneck
Info: charlie.bauder@t-online.de

Hauptversammlung Förderverein Segelkunstflug

12.02.2022 Flugplatz Blumberg
Info: www.segelkunstflug.com

BW-Treffen der Luftsportlerinnen

12.02.2022 Rheinstetten
Info: rein@bwlv.de

(B) Zellenwart-Lehrgang

28.02.–05.03.22 Bildungsstätte Klippeneck
Info: birkhold@bwlv.de